



Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Wintersemester 2020/21 Geschichte: Alle Studiengänge

Veranstaltungszeit: 26.10.2020 – 12.02.2021

Aktualisierungen für das Vorlesungsverzeichnis finden Sie unter folgendem Link:
<http://kw.uni-paderborn.de/historisches-institut/studium/vorlesungsverzeichnis/>

Alle Anmeldungen finden online über PAUL statt.
Im Einzelfall sind zusätzlich persönliche Anmeldungen erforderlich.

Aktuelle Raumzuteilungen entnehmen Sie bitte zu Semesterbeginn aus PAUL.

Inhalt:

Vorlesungen	S. 2 - 5
Einführungs- und Proseminare	S. 6 - 17
Grundseminare	S. 18 - 22
Hauptseminare	S. 23 - 31
Kolloquien	S. 32 - 33
Schulpraktische Veranstaltungen	S. 34 - 35
Exkursion	S. /

Informationen zu den einzelnen Studiengängen finden Sie hier:

<http://kw.uni-paderborn.de/historisches-institut/studium/studiengaenge-am-historischen-institut/>

VORLESUNGEN

L.068.14030

Prof. Dr. Hermann Kamp

Der gesellschaftliche und politische Wandel im hohen Mittelalter (1000-1200)

The Transformation of Politics and Society in the High Middle Ages (1000-1200)

V 2

Mi. 09:00 – 11:00 Uhr / Hörsaalzuteilung siehe PAUL

Beginn:

04.11.2020

Kommentartext:

Die Vorlesung behandelt die grundlegenden politischen und gesellschaftlichen Veränderungen in der Zeit zwischen 1000 und 1200. Die Kirchenreform, die ‚kommerzielle Revolution‘, die Entwicklung der Städte, die Ausbildung stärkerer Zentralgewalten samt der Etablierung der päpstlichen Monarchie und die Anfänge der höfischen Gesellschaft bilden die Schwerpunkte der Betrachtung. Im Vordergrund steht die Entwicklung im römisch-deutschen Reich.

Literatur: Robert Moore, Die erste europäische Revolution, München 2000.

Modulzuweisung

LHRG	Modul	B1-III / A2-I/III / 3-I/III	MA-LHRG v1/2	Modul	M 2-I
GymGes alt	Modul	B2-III / 5-IV/IV / A2-II / 3-I/II/III / 4-I/II/III/IV	MA-GymGes v1/2	Modul	M-2-I
GymGes neu	Modul	B1-III / 5-IV/IV / A2-III/IV / A3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV	MA-Geschichte v1	Modul	B8-II / A7-IV / A8-I/II
BA-LHRG v1/2	Modul	B 1-III / A 1-II/III / A 2-II/III	MA-Geschichte v2	Modul	M2-II/III / M5-II/III / M7-I
BA-GymGes v1/2	Modul	B 1-III / A 1-II/III / A 2-II/III	Zwei-Fach-MA v1/2	Modul	M2-I/III / M3-I / M4-I
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B3-I / Optionalbereich: Modul C; Studium generale			
Zwei-Fach-BA v5	Modul	B1-III /A1-II/III / A2-II/III, Profilmodul			

L.068.14050

Prof. Dr. Johannes Süßmann

Europäische Geschichte im Zeitalter der Reformation

European History in the Age of Reformation

V 2

Do. 11:00 – 13:00 Uhr / Hörsaalzuteilung siehe PAUL

Beginn:

05.11.2020

Kommentartext:

Der Erfolg der Reformation beruhte auf der Unterstützung, die sie von seiten einiger Herrschenden fand; zugleich hat er Herrschaft radikal verwandelt: in den Gemeinden; den Städten; den Fürstentümern; dem Reich; in Europa. Das ist der Leitfaden, dem die Vorlesung folgt. Politisch wurde die Reformation nicht nur, weil sie vielfältige Herrschaftsinteressen berührte und ihre Protagonisten (durchaus unterschiedliche) politische Ordnungsvorstellungen entwickelten. Politisch wurde sie vor allem, weil ihr Angriff auf die Geistlichkeit die Ständeordnung in Bewegung brachte und Herrschaftsbefugnisse verschob. Wer davon profitieren würde, war anfangs keineswegs ausgemacht: Je nach den Ausgangsbedingungen nahmen die Reformationen Luthers, Zwinglis, Sturms und Müntzers im deutschen Sprachraum, die englische Reformation und die Reformationsansätze in Italien und Frankreich verschiedenen Verlauf. Warum im Reich vor allem die Fürsten mit dem ius reformandi eine neue Herrschaftsgrundlage erwerben konnten, soll in der Vorlesung gezeigt werden. Im Ergebnis hat die Reformation zur Verdichtung und Emanzipation partikularer weltlicher Herrschaft beigetragen; dem Reichsganzen blieb der Schritt zur Staatswerdung dagegen verwehrt.

Literatur:

Mörke, Olaf: Die Reformation. Voraussetzungen und Durchsetzung (=Enzyklopädie deutscher Geschichte. 74). 3., aktual. und um einen Nachtrag erw. Aufl. München: R. Oldenbourg 2005 [21,95 €].

Rublack, Ulinka: Die Reformation in Europa (=Europäische Geschichte). Frankfurt/M.: Fischer Taschenbuch 2003 [13,40 €].

Schorn-Schütte, Luise: Die Reformation. Vorgeschichte, Verlauf, Wirkung (=Beck'sche Reihe. 2045). 6., überarb. Aufl. München 2016.

Modulzuordnung:

LHRG	Modul	B2-III / A2-II/III / A3-II/III	MA-LHRG v1	Modul	A2-I
GymGes alt	Modul	B3-III / B5-IV/V / A2-III / A3-I-IV / A4-I-IV	MA-LHRSG v2	Modul	M2-I
GymGes neu	Modul	B2-III / B5-IV/V / A3-I-IV / A4-I-IV	MA-GymGes v1	Modul	A2-I
BA-LHRG v1/2	Modul	B2-III / A1-II/III	MA-GymGes v2	Modul	M2-I
BA-GymGes v1/2	Modul	B2-III / A1-II/III	MA-Geschichte v2	Modul	M2-II/III
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B2-II / B3-I / Optionalbereich Modul C: Studium Generale	Zwei-Fach MA Geschichte v1/2	Modul	M2-1/3 / M4-1
Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-III / A1-II/III	Zwei-Fach MA Kulturen der europ. Vormoderne v1	Modul	M4-3
			Zwei-Fach MA Kulturen der europ. Vormoderne v2	Modul	M1-3 / M4-3

L.068.14070

Prof. Dr. Peter E. Fäßler

Geschichte der Gegenwart – Einführung

History of Present – An Introduction

V 2

Do. 14:00 – 16:00 Uhr / Hörsaalzuteilung siehe PAUL

Beginn:

05.11.2020

Kommentartext:

In der Vorlesung werde ich ausgehend von einer Analyse aktueller Ereignisse, Entwicklungen und Strukturen deren historische Genese (re-)konstruieren. Diese Vorgehensweise zielt darauf ab, unser Verständnis gegenwärtiger Problemlagen zu schärfen.

Literatur:

Goschler, Constantin / Graf, Rüdiger: Europäische Zeitgeschichte. Berlin 2010.

Marx, Christian, Reitmayer, Morten / Döring-Manteuffel, Anselm / Raphael, Lutz: Gewinner und Verlierer nach dem Boom.

Perspektiven auf die westeuropäische Zeitgeschichte. Göttingen 2020.

Modulzuweisung

LHRG	Modul	B2-IV / A2-II/III	MA-LHRG v1/2	Modul	M2-I
GymGes alt	Modul	B3-III / A2-IV	MA-GymGes v1/2	Modul	M2-I
GymGes neu	Modul	B2-III / A2-IV	MA-Geschichte v1	Modul	A7-IV
BA-LHRG v1/2	Modul	B2-III / A1-II/III	MA-Geschichte v2	Modul	M2-II/III / M7-I
BA-GymGes v1/2	Modul	B2-III / A1-II/III	Zwei-Fach MA Geschichte v1	Modul	M2-I/III / M4-I
Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-III / A1-II/III			

L.068.14080

Prof. Dr. Johannes Meyer-Hamme

Einführung in die Didaktik der Geschichte

Introduction in the didactics of history

V 2

Do. 09:00 – 11:00 Uhr / Hörsaalzuteilung siehe PAUL

Beginn:

05.11.2020

Kommentartext: Die Vorlesung führt systematisch in zentrale Felder der Geschichtsdidaktik, der Wissenschaft vom „Geschichtsbewusstsein in der Gesellschaft“ (Jeismann) ein. Dafür werden an unterschiedlichen Beispielen aus der Geschichtswissenschaft, der nicht-wissenschaftlichen Geschichtskultur und der empirischen Unterrichtsforschung wesentliche Begriffe und Konzepte der Geschichtsdidaktik vorgestellt und auf schulisches Geschichtslernen bezogen.

Literatur:

- Barricelli, Michele; Lücke, Martin (Hg.) (2012): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts. Schwalbach/Ts: Wochenschau-Verl (Wochenschau Geschichte).
- Baumgärtner, Ulrich (2015): Wegweiser Geschichtsdidaktik. Historisches Lernen in der Schule. Paderborn: Ferdinand Schöningh (UTB, 4399).
- Borries, Bodo von (2008): Historisch denken lernen - Welterschließung statt Epochenüberblick. Geschichte als Unterrichtsfach und Bildungsaufgabe. Opladen u.a: Budrich (Studien zur Bildungsgangforschung, 21).

Wichtige Hinweise: Die Veranstaltung richtet sich an alle Studierende des Faches Geschichte. Für die Studierende in den Lehramtsstudiengängen und bereitet sie auf das Proseminar Schuldidaktik vor, das im nachfolgenden Semester besucht wird.

Modulzuweisung

LHRG	Modul	B3 I/II/III / A3-III	BA-GymGes v1/2	Modul	B4 I
GymGes alt / neu	Modul	B4 I/II/III	Zwei-Fach BA v5	Modul	B4-I
BA-LHRG v1	Modul	B3 I	MA-Geschichte v2	Modul	M1-II
BA-LHRSG v2	Modul	B3 I	Zwei-Fach MA Geschichte	Modul	M1-II

L.068.14090

Prof. Dr. Eva-Maria Seng

Kulturelles Erbe: Entwicklung, Geschichte, Denkmalpflege und aktuelle Positionen

V 2

Mi. 11:00 – 13:00 Uhr / Hörsaalzuteilung siehe PAUL

Beginn:

04.11.2020

Kommentartext:

Wir haben es heute geradezu mit einem wahren Kult des historischen Erbes zu tun. Seismographisch lässt sich dieser Erfolg an der UNESCO-Welterbekonvention festmachen. Heute umfasst die Welterbeliste 1007 Denkmäler in 161 Ländern. Sie zählt damit zu den erfolgreichsten Konventionen. In der Vorlesung soll nun nicht nur dem engeren Ausschnitt des Weltkulturerbes nachgegangen werden, sondern es sollen die unter dem Begriff des kulturellen Erbes gefassten Bereiche vorgestellt werden. Dabei wird sowohl die Herausbildung und historische Entwicklung vom kulturellen Erbe zur Sprache kommen als auch dessen Weiterentwicklung durch die in diesem Zusammenhang entstehende Denkmalpflege sowie deren theoretische Ausformulierung und praktische Umsetzung. Fragen wie Rekonstruktion, Restaurierung und Wiederaufbau werden an konkreten Beispielen diskutiert ebenso wie der schillernde Begriff der Authentizität. Darüber hinaus soll der Zusammenhang zwischen materiellem und immateriellem Kulturerbe reflektiert werden. Im Zuge der Internationalisierung und damit der Ausweitung der europäischen Perspektive können hier überdies exemplarisch Problemfelder wie Globalisierung bzw. Glokalisierung aufgezeigt werden.

Literatur:

- Eva-Maria Seng, Kulturerbe zwischen Globalisierung und Lokalisierung, in: Winfried Speitkamp (Hrsg.), Europäisches Kulturerbe. Bilder, Traditionen, Konfigurationen, Stuttgart 2013, S. 69–82.
- Eva-Maria Seng, Rekonstruktionen von Kontinuität zwischen 1600 und 1800: Überbrückung der durch Politik, Religion und Krieg verursachten Zäsuren, in: Winfried Nerdinger (Hrsg.), Geschichte der Rekonstruktion. Konstruktion der Geschichte. Publikation und Ausstellungskatalog, Pinakothek der Moderne, München 2010, S. 78–95 und S. 224–232.
- Eva-Maria Seng, World Cultural Heritage: Cultural Identity and the War on Works of Art. Introduction, Sketch of Problems and Objects, in: The Challenge of the Object. Section 6, The Proceedings of the 33. International Congress in the History of Art. Nuremberg, 15.–20. July 2012. Comité International d'Histoire de l'Art, CIHA, Bd. 2, Nürnberg 2013, S. 430–434.
- Eva-Maria Seng, Materielles und Immaterielles Kulturerbe – global, regional, global?, Vortrag auf der Tagung „Kulturerbe Baden-Württemberg“ des Museumsverbandes Baden-Württemberg e.V., Stuttgart 09.–10.03.2012, verfügbar unter: <http://www.museumsverband-bw.de/pdf/Tagung/Kulturerbe/Seng/-/Materielles/und/Immaterielles/Kulturerbe.pdf>.
- Eva-Maria Seng, Aus Fehlern lernen? Was kann man bei der Vergabe des Titels immaterielles Kulturerbe aus den Erfahrungen mit dem materiellen Kulturerbe ableiten und verbessern?, in: Politik und Kultur. Zeitung des Deutschen Kulturrates, Nr. 1 Januar–Februar 2014, S. 15f.
- Eva-Maria Seng, Kulturelles Erbe. Denkmalpflege, Restaurierung, Authentizität, Wiederaufbau, in: Forschungsforum Paderborn, Bd. 11, Paderborn 2008.
- Eva-Maria Seng, Denkmalpflege und Kulturelles Erbe. Speyer – Braunschweig – Berlin, in: MUT. Forum für Kultur, Politik und Geschichte, Nr. 497 Januar 2009, S. 68–85.
- Eva-Maria Seng, Kulturlandschaften: Die Rückgewinnung des immateriellen Kulturerbes in die Landschaft, in: Lino Klevesath (Hrsg.), Demokratie – Kultur – Moderne. Perspektiven der Politischen Theorie, FS für Walter Reese-Schäfer, München 2011, S. 201–220.
- Eva-Maria Seng, „Modern oder gothisch – gothisch und antike römische Architektur vermischt“ – die Vorschläge zu Wiederaufbau und Rekonstruktion des Speyerer Doms 1771, in: Hanns Hubach, Barbara von Orelli-Messerli, Tadej Tassini (Hrsg.), Reibungspunkte. Ordnung und Umbruch in Architektur und Kunst. Festschrift zum 65. Geburtstag von Hubertus Günther, Petersberg 2008, S. 241–253.
- Walter Prigge (Hrsg.), Bauhaus, Brasilia, Auschwitz, Hiroshima. Weltkulturerbe des 20. Jahrhunderts; Modernität und Barbarei, Berlin 2003.
- Christina Hotz, Deutsche Städte und UNESCO-Welterbe. Probleme und Erfahrungen mit der Umsetzung eines globalisierten Denkmalschutzkonzeptes, Hamburg 2004.
- Beate Störtkuhl (Hrsg.), Architekturgeschichte und kulturelles Erbe – Aspekte der Baudenkmalpflege in Ostmitteleuropa, Frankfurt a.M. 2006.
- UNESCO-Welterbe: Lust und Last?!, Arge-Alp-Tagung, Insel Reichenau 2003, Landesdenkmalamt Baden-Württemberg, Arbeitsheft 14, Stuttgart 2004 (Darin Bamberg, Salzburg, Tourismus, Weltkulturerbe verändern).
- Andreas Arnold, Hans-Rudolf Meier (Hrsg.), Bauten und Orte als Träger von Erinnerung. Die Erinnerungsdebatte und die Denkmalpflege, Zürich 2000.
- Françoise Choay, Das architektonische Erbe, eine Allegorie. Geschichte und Theorie der Baudenkmale, Braunschweig 1997.
- Materialien zu UNESCO-Welterbestätten, Organisation, Intangible Heritage im Netz.

Voraussetzungen / Empfehlungen: Voraussetzung für den Erhalt eines Teilnahme Scheins ist die Absolvierung der Klausur am Ende der Vorlesung.

Wichtige Hinweise:

Die Vorlesung kann als für sich stehende Veranstaltung besucht werden, ist aber auch für die Studiengänge BA GymGes v1 und v2 innerhalb des Moduls B3 (Sektoralgeschichte) als gekoppelte Veranstaltung mit den Proseminaren von Frau Harnack, Frau Scheinhardt und Herrn Silvestri zu belegen.

Modulzuweisung:

LHRG	Modul	A2-II/III / A 3-II/III	MA-GymGes v1/2	Modul	M2-I
GymGes alt	Modul	B3-III / B 5-IV/V / A3-I-IV / A4-I-IV	MA-Geschichte v1	Modul	A7-IV / A8-I/II
GymGes neu	Modul	B2-III / B3-III / B5-IV/V / A3-I-IV / A4-I-IV	MA-Geschichte v2	Modul	M1-II / M2-II/III / M5-II/III
BA-LHRG v1/2	Modul	B2-III / A1-II/III / A2-II/III	Zwei-Fach MA Gesch. v1/2	Modul	M1-2 / M2-3 / M3-1 / M4-1
BA-GymGes v1/2	Modul	B2-III / B3-I / A1-II/III / A2-II/III	Zwei-Fach MA Kulturen der europ. Vormoderne v1	Modul	M4-1
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-II / B3-I	Zwei-Fach MA Kulturen der europ. Vormoderne v2	Modul	M4-1 / M4-3
Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-III / A1-II/III / A2-II/III	Zwei-Fach MA Kultur und Gesellschaft (Kunstgeschichte)	Modul	M1-I / M4-I
MA-LHRG v1/2	Modul	M2-I			

EINFÜHRUNGS- UND PROSEMINARE

L.068.14100

Deborah Engel
Prof. Dr. Stefan Link
ES 2
Beginn

Einführung in die Alte Geschichte
Ancient History: Introduction
Di. 14:00 – 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*
03.11.2020

Kommentartext:

Das Seminar bietet eine Einführung in Propädeutik und Hilfswissenschaften der Alten Geschichte. Der gleichzeitige Besuch des zugehörigen (!!!) Proseminars (Di. 16:00-18:00) ist verbindlich. Die Teilnahme an der zweiten Seminarsitzung ist zwingend erforderlich.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-I	BA-LHRSG v2	Modul	B1-I
GymGes alt / neu	Modul	B1-I	BA-GymGes v1 / 2	Modul	B1-I
BA-LHRG v1	Modul	B1-I	Zwei-Fach-BA v3/4/5	Modul	B1-I

L.068.14105

Deborah Engel
Prof. Dr. Stefan Link
PS 2
Beginn

Homers Welt
Homer's World
Di. 16:00 – 18:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*
03.11.2020

Kommentartext:

Das Seminar bietet eine Einführung in das Studium der Alten Geschichte. Der gleichzeitige Besuch des zugehörigen (!!!) Einführungsseminars („Einführung die Alte Geschichte“, Di., 14:00-16:00) ist verbindlich. Die Teilnahme an der zweiten Seminarsitzung ist zwingend erforderlich.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-II	BA-LHRSG v2	Modul	B1-II
GymGes alt / neu	Modul	B1-II	BA-GymGes v1 / 2	Modul	B1-II
BA-LHRG v1	Modul	B1-II	Zwei-Fach-BA v3/4/5	Modul	B1-II

L.068.14110

Deborah Engel
Prof. Dr. Stefan Link
ES 2
Beginn

Einführung in die Alte Geschichte
Ancient History: Introduction
Mi. 09:00 – 11:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*
04.11.2020

Kommentartext:

Das Seminar bietet eine Einführung in Propädeutik und Hilfswissenschaften der Alten Geschichte. Der gleichzeitige Besuch des zugehörigen (!!!) Proseminars (Mi. 11:00-13:00) ist verbindlich. Die Teilnahme an der zweiten Seminarsitzung ist zwingend erforderlich.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-I	BA-LHRSG v2	Modul	B1-I
GymGes alt / neu	Modul	B1-I	BA-GymGes v1 / 2	Modul	B1-I
BA-LHRG v1	Modul	B1-I	Zwei-Fach-BA v3/4/5	Modul	B1-I

L.068.14115
Deborah Engel
Prof. Dr. Stefan Link
PS 2
 Beginn

Literarische Quelle und historischer Diskurs
 Literature as an Historical Source
 Mi. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*
 04.11.2020

Kommentartext:

Das Seminar bietet eine Einführung in das Studium der Alten Geschichte. Der gleichzeitige Besuch des zugehörigen (!!!) Einführungsseminars („Einführung die Alte Geschichte“, Mi., 09:00-11:00) ist verbindlich. Die Teilnahme an der zweiten Seminarsitzung ist zwingend erforderlich.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-II	BA-LHRSG v2	Modul	B1-II
GymGes alt / neu	Modul	B1-II	BA-GymGes v1 / 2	Modul	B1-II
BA-LHRG v1	Modul	B1-II	Zwei-Fach-BA v3/4/5	Modul	B1-II

L.068.14130
Prof. Dr. Brigitte Englisch
ES 2
 Beginn:

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte
 Di. 14:00 – 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*
 03.11.2020

Kommentartext: Diese Einführungsveranstaltung soll den Teilnehmenden die grundlegenden Arbeitstechniken und Methoden der mittelalterlichen Geschichte vermitteln und ihnen die dazu erforderlichen Hilfsmittel vorstellen. Diese Veranstaltung ist für Studierende des Lehramtes zwangsläufig an das Proseminar zu den Normannen Goetz, Hans-Werner: Proseminar Geschichte: Mittelalter, 2.Aufl. Stuttgart 2000 (UTB 1719) Brandt, Ahasver von: Werkzeug des Historikers, 15. Aufl. Stuttgart 1998 (Urban-TB 33) gekoppelt. Studierenden anderer Studiengänge ist der gemeinsame Besuch beider Veranstaltungen dringend empfohlen.

Literatur: Goetz, Hans-Werner: Proseminar Geschichte: Mittelalter, 2.Aufl. Stuttgart 2000 (UTB 1719)
 Brandt, Ahasver von: Werkzeug des Historikers, 15. Aufl. Stuttgart 1998 (Urban-TB 33)

Wichtige Hinweise:

Diese Veranstaltung ist für Studierende des Lehramtes zwangsläufig an das Proseminar (L.068.14135) gekoppelt.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-I	BA-LHRG v1	Modul	B1-I
GymGes alt	Modul	B2-I	BA-LHRSG v2	Modul	B1-I
GymGes neu	Modul	B1-I	Zwei-Fach-BA v3/4/5	Modul	B1-I
BA-GymGes v1/2	Modul	B1-I	MA-Geschichte v1	Modul	B6-II

L.068.14135
Prof. Dr. Brigitte Englisch
PS 2
 Beginn

„Die Normannen kommen!“
 „The Normans are coming!“
 Di. 16 – 18 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*
 03.11.2020

Kommentartext: Kaum eine Gruppierung des Mittelalters zeigt eine so dynamische und vielfältige Entwicklung wie die der sog. Normanni, wie sie zuerst in den abendländischen Quellen genannt werden: Von den Wikingerhorden, die seit dem Überfall auf das Kloster Lindisfarne 793, alle an Küsten und Flussläufen gelegenen Siedlungen der Angelsachsen, Franken und Westgoten in Angst um Besitz und Leben versetzten, wurden nach ihrer Ansiedlung in der Normandie und in Sizilien funktionsfähige und sich zielgerichtet entwickelnde Staatengebilde, die das politischen Gebilde Europas nachhaltig mitgestalteten. Den wohl bekanntesten „Erfolg“ erreichte die normannische Herrschaft mit der Eroberung Angelsachsens 1066, die sowohl für die weitere Geschichte Englands als auch Frankreichs von zentraler Bedeutung war. Im Rahmen des Seminars soll versucht werden, die Geschichte der normannischen Reiche an ausgewählten Quellen nachzuvollziehen, wobei neben politischen Motiven insbesondere auch kulturelle und mentalitätsgeschichtliche Aspekte im Mittelpunkt stehen sollen.

Literatur: Alheydis Plassmann: Die Normannen. Erobern – Herrschen – Integrieren, Stuttgart 2008
 Rudolf Simek: Die Geschichte der Normannen. Von Wikingerhäuptlingen zu Königen Siziliens, Ditzingen 2018

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-II	BA-GymGes v1/2	Modul	B1-II
GymGes alt	Modul	B2-II	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III
GymGes neu	Modul	B1-II	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B1-II
BA-LHRG v1/2	Modul	B1-II	MA-Geschichte v1	Modul	B6-II

L.068.14140

Dr. Anne Foerster

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte

Introduction to the studies of medieval history

ES 2

Mo. 14:00 -16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

02.11.2020

Modulzuweisungen

GymGes neu	Modul	B1-I	BA-GymGes v1/2	Modul	B1-I
BA-LHRG v1	Modul	B1-I	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-I
BA-LHRSG v2	Modul	B1-I	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B1-I

L.068.14145

Dr. Anne Foerster

Plünderungen und Eroberungen in den Rechtsvorstellungen des frühen Mittelalters

Plunder and Conquest in legal conceptions of the early middle ages

PS 2

Mo. 16:00 -18:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

02.11.2020

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-II	BA-GymGes v1	Modul	B1-II
GymGes alt	Modul	B2-II	BA-GymGes v2	Modul	B1-II
GymGes neu	Modul	B1-II	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III / B3-I-III
BA-LHRG v1/2	Modul	B1-II	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B1-II

L.068.14160

Lars Wolfram

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte

ES 2

Fr. 09:00 -11:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

06.11.2020

Kommentartext:

Das Seminar macht die Studierenden mit den Arbeitstechniken und Methoden der Erforschung der mittelalterlichen Geschichte vertraut und stellt ihnen die dazu erforderlichen Hilfsmittel vor, führt aber auch in für das Studium grundlegend relevante Aspekte (Literaturrecherche, Referate, Hausarbeiten, Zitiertechnik etc.) ein.

Literatur: Hans-Werner Goetz: Proseminar Geschichte. Mittelalter, Stuttgart u.a., 4. Aufl. 2014.

Wichtige Hinweise: Diese Veranstaltung muss für die meisten Studiengänge in Kombination mit dem Proseminar „Die ottonische Italienpolitik“ besucht werden.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-I	BA-GymGes v1	Modul	B1-I
GymGes alt	Modul	B2-I	BA-GymGes v2	Modul	B1-I
GymGes neu	Modul	B1-I	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-I
BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B1-I	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B1-I / B3-III

L.068.14165
Lars Wolfram
PS 2
 Beginn

Die ottonische Italienpolitik
 Fr. 11:00 -13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*
 06.11.2020

Kommentartext:

Italien, das ist nicht nur seit Jahrhunderten das ewige Sehnsuchtsland deutscher Bildungsbürger, das Land, wo die Zitronen blühen, das Leben leichter und die Kunst schöner ist, es ist seit dem Zusammenbruch der römischen Antike auch eine der beweglichsten und bewegtesten Regionen Europas. Viele ganz unterschiedliche Völker und Machthaber haben dort ihre Spuren hinterlassen, von den Ostgoten und Langobarden über die Franken bis zu den Königen und Kaisern des röm. Reiches. Italien als klar definierte, einheitlich geprägte Region gibt es während des gesamten Mittelalters allerdings eigentlich gar nicht, weder im politischen noch im gesellschaftlichen Sinne: Auf der Apenninhalbinsel treffen immer wieder diverse Bevölkerungsgruppen, Einflussbereiche und Machtansprüche aufeinander.

Das Seminar richtet den Blick auf die engen Kontakte und Verflechtungen der Regionen nördlich und südlich der Alpen während des 10. Jahrhunderts. Besonders im Fokus steht dabei die Italienpolitik der fünf Könige aus der Dynastie der Ottonen, das Werden der Weltmacht Venedig, die Kämpfe gegen die Sarazenen in Süditalien, das Verhältnis zum Papst in Rom, die Bedeutung Italiens für die Kaiserwürde. Vor allem will das Seminar aber anhand ausgewählter Beispiele mit der Analyse und Interpretation mittelalterlicher Quellen vertraut machen.

Literatur:

- Gerd Althoff: Die Ottonen. Königsherrschaft ohne Staat, Stuttgart 2000.
- Wolfgang Huschner: Transalpine Kommunikation im Mittelalter. Diplomatische, kulturelle und politische Wechselwirkungen zwischen Italien und dem nordalpinen Reich (9.-11. Jahrhundert), Hannover 2003.
- Elke Goetz: Geschichte Italiens im Mittelalter, Darmstadt 2010.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-II	BA-LHRSG v2	Modul	B1-II
GymGes alt	Modul	B2-II	BA-GymGes v1/2	Modul	B1-II
GymGes neu	Modul	B1-II	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III
BA-LHRG v1	Modul	B1-II	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B1-II

L.068.14170
Rieke Becker

Einführung in das Studium der Frühen Neuzeit
 Introduction to Early Modern History
 Mo. 16:00 – 18:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*
 02.11.2020

ES 2
 Beginn

Kommentartext:

Die Veranstaltung führt in die geschichtswissenschaftlichen Methoden, Hilfsmittel und Arbeitstechniken ein, die für das Studium frühneuzeitlicher Geschichte und ihrer Quellen erforderlich sind.

Literatur:

Birgit Emich: Geschichte der Frühen Neuzeit (1500-1800) studieren. 2., völlig überarbeitete Auflage. München 2019.

Voraussetzungen / Empfehlungen:

Das Seminar findet in enger Abstimmung mit dem Proseminar „Höfische Festkultur im Zeitalter des Barock“ statt. Die Prüfungsordnung sieht vor, beide Veranstaltungen zu kombinieren und bei der gleichen Dozentin zu besuchen.

In der ersten Anmeldephase sind die Teilnahmeplätze zunächst auf 15 beschränkt. In der zweiten Anmeldephase werden weitere Plätze freigegeben.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-I	BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B2-I
GymGes alt	Modul	B3-I	BA-GymGes v1/2	Modul	B2-I
GymGes neu	Modul	B2-I	Zwei-Fach-BA v3/4/5	Modul	B2-I

L.068.14175
Rieke Becker

Höfische Festkultur im Zeitalter des Barock
 Courtly Festival Culture in the Baroque Era
 Di. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*
 03.11.2020

PS 2
 Beginn

Kommentartext: Feste waren ein wichtiges Element der frühneuzeitlichen Hofkultur. Sie dienten nicht nur dem Vergnügen der beteiligten Personen, sondern hatten vor allem auch politische Funktionen. Zu besonderen Anlässen wurden aufwendige Feste gefeiert, welche mehrere Tage oder sogar Wochen dauern konnten und regelrechte Gesamtkunstwerke aus Musik, Tanz, Theater, Architektur und Maskeraden darstellten. Darüber hinaus war der Hofalltag von internen Festen in kleinerem Rahmen durchzogen. Herrscher und Dynastien nutzten die verschiedenen Arten von Festen beispielsweise für die Repräsentation der eigenen Bedeutung, die Pflege von Beziehungen und Bündnissen mit anderen Höfen sowie die Manifestation der hofinternen Hierarchie.

Texte und Bilder, die im Kontext höfischer Feste entstanden, bilden ein umfangreiches Quellenmaterial für die Geschichtswissenschaft. Im Seminar werden wir einige dieser Quellen exemplarisch analysieren und uns einen Überblick über Formen und Funktionen höfischer Feste im Zeitalter des Barock verschaffen. Das Proseminar liefert somit einen thematischen Einstieg in die barocke Hof- und Festkultur sowie eine methodische Einführung in die Analyse frühneuzeitlicher Quellen.

Voraussetzungen / Empfehlungen:

Das Seminar findet in enger Abstimmung mit der Einführung in die Frühe Neuzeit bei Rieke Becker statt. Die Prüfungsordnung sieht vor, beide Veranstaltungen zu kombinieren und bei der gleichen Dozentin zu besuchen. In der ersten Anmeldephase sind die Teilnahmeplätze zunächst auf 15 beschränkt. In der zweiten Anmeldephase werden weitere Plätze freigegeben.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-II / B2-V	BA-GymGes v1	Modul	B2-II
GymGes alt	Modul	B3-II / B5-III	BA-GymGes v2	Modul	B2-II
GymGes neu	Modul	B2-II / B5-II	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-III
BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B2-II	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-II

L.068.14177

Prof. Dr. Johannes Süßmann Einführung in das Studium der Frühneuzeitgeschichte

Studying Early Modern History—an Introduction

ES 2

Di. 14:00 – 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

03.11.2020

Kommentartext:

Die Veranstaltung führt in die geschichtswissenschaftlichen Methoden, Hilfsmittel und Arbeitstechniken ein, die für das Studium frühneuzeitlicher Geschichte und ihrer Quellen erforderlich sind.

Literatur: Birgit Emich: Geschichte der Frühen Neuzeit studieren. Konstanz: UTB 2006 [19,90 €].

Wichtige Hinweise: Die Veranstaltung ist eng abgestimmt auf das Proseminar „Türkenfeindschaft/Türkenfreundschaft in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts“, Di 11–13 Uhr. Studierende im Basismodul 2 müssen beide Veranstaltungen kombinieren. Den übrigen Studierenden wird dies dringend empfohlen.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-I	BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B2-I
GymGes alt	Modul	B3-I	BA-GymGes v1/2	Modul	B2-I / B3-III
GymGes neu	Modul	B2-I	Zwei-Fach-BA v3/4/5	Modul	B2-I
			Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-I / B3-III

L.068.14178

Prof. Dr. Johannes Süßmann Türkenfeindschaft/Türkenfreundschaft in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts

Hostility Towards the Turks and Friendship with the Ottoman Empire in the First Half of the 16th Century

PS 2

Di. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

03.11.2020

Kommentartext: Die osmanische Eroberung von Konstantinopel und das Vordringen der Osmanen entlang der Donau führten in Europa zu vielfältigen Reaktionen. Sie reichten von Schreckensnachrichten und Kreuzzugsaufrufen über Handel und Gabentausch bis zur politischen Zusammenarbeit und zu Bündnissen. Je nachdem, ob man die Päpste betrachtet oder die italienischen Handelsstädte Genua und Venedig, die habsburgischen Kaiser, die Reformatoren im Reich oder Frankreich, Ungarn oder Siebenbürgen, ergeben sich höchst unterschiedliche Befunde. Die Veranstaltung sucht diese Vielfalt in den Blick zu bekommen und zu erklären.

Literatur:

- Kaufmann, Thomas: Aspekte der Wahrnehmung ›türkischer Religion‹ bei christlichen Autoren des 15. und 16. Jahrhunderts. In: Dietrich Klein und Birte Platow (Hgg.): Wahrnehmung des Islam zwischen Reformation und Aufklärung. München 2008, S. 9–25.
- Miller, Gregory J.: The Turks and Islam in Reformation Germany (=Routledge Research in Early Modern History). London, New York 2018.

Wichtige Hinweise: Die Veranstaltung ist eng abgestimmt auf das Einführungsseminar „Einführung in das Studium der Frühen Neuzeit“, Di 14–16 Uhr. Studierende im Basismodul 2 müssen beide Veranstaltungen kombinieren. Den übrigen Studierenden wird dies dringend empfohlen. Das nötige Hintergrundwissen vermittelt die Vorlesung „Europäische Geschichte im Zeitalter der Reformation“, Do 11–13 Uhr. Daher wird auch deren Besuch dringend empfohlen.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-II	BA-GymGes v1	Modul	B2-II / B3-II
GymGes alt	Modul	B3-II	BA-GymGes v2	Modul	B2-II / B3-II
GymGes neu	Modul	B2-II / B3-II	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-III
BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B2-II	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-II / B3-II

L.068.14180

Dr. Johanna Sackel

Einführung in das Studium der Neuesten Geschichte/ Zeitgeschichte

ES 2

Do. 9:00 – 11:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

05.11.2020

Kommentartext: Das Seminar führt anhand praktischer Beispiele in Theorien, Konzepte und Methoden der Neuzeit- bzw. der Zeithistorikerin ein.

Literatur:

- Bösch, Frank/Danyel, Jürgen/ Bartlitz, Christine (Hrsg.): Zeitgeschichte: Konzepte und Methoden, Göttingen u.a. 2012.
- Metzler, Gabriele: Einführung in das Studium der Zeitgeschichte, Paderborn 2004.
- Wirsching, Andreas (Hrsg.): Neueste Zeit, München 2006.

Voraussetzungen / Empfehlungen: Es wird dringend empfohlen, die Einführungsveranstaltung parallel bzw. in Kombination mit einem Proseminar in der Neuesten Geschichte/Zeitgeschichte zu besuchen.

Wichtige Hinweise: Nachweis der aktiven qualifizierten Teilnahme: Anwesenheit/Hausaufgaben

Prüfungsleistung: benotete Klausur

Fehlzeiten können durch Hausaufgaben ausgeglichen werden, die dem Workload einer Sitzung entsprechen. Diese sind jeweils bis zum Abend vor der darauffolgenden Sitzung in PANDA hochzuladen.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-I	BA-GymGes v1/2	Modul	B2-I / B3-III
GymGes alt	Modul	B3-I	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-I
GymGes neu	Modul	B2-I	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-I / B3-III
BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B2-I	MA-Geschichte v1	Modul	B6-III

L.068.14185

Dr. Johanna Sackel

Geschichte der Meere im Anthropozän

PS 2

Do. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

05.11.2020

Kommentartext: Die Ozeane bedecken rund zwei Drittel unserer Erde. Die gesamte Menschheit – manche Teile der Bevölkerung mehr, manche weniger – ist vom Meer abhängig. Es ist Klimaregulator, Nahrungsquelle, Transportweg und Rohstofflieferant. Nicht ohne Grund hat die UN-Generalversammlung zusammen mit der UNESCO für 2021-2030 eine Dekade der Ozeanforschung ausgerufen. In der Geschichtswissenschaft wird den Ozeanen allerdings immer noch verhältnismäßig wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Im Seminar wollen wir der Maritime History einen Platz einräumen und uns außerdem aus umweltgeschichtlicher Perspektive mit den Meeren beschäftigen, was wirtschafts-, kultur-, wissenschafts- und politikgeschichtliche Aspekte miteinschließt. So werden wir uns u.a. Fragen nach Aufstieg und Auswirkungen der Containerschiffahrt widmen, nach der Verschmutzung der Meere und dem Umgang mit diesem Problem oder nach Wahrnehmungen des Meeres als Ressourcenlager und Forschungslabor.

Literatur:

- Jens Ruppenthal, Ruth Schilling, Martin P.M. Weiss (Hg.): Von Flaschenpost bis Fischreklame. Die Wahrnehmung des Meeres im 19. und 20. Jahrhundert, Köln 2019.
- Alexander Kraus, Martina Winkler (Hg.): Weltmeere. Wissen und Wahrnehmung im Langen 19. Jahrhundert, Göttingen 2014.
- Kehrt, Christian/ Torma, Franziska (Hgg.): Lebensraum Meer. Geschichte und Gesellschaft, Jg. 40, 3/2014.

Voraussetzungen/Empfehlungen: Es wird dringend empfohlen, das Proseminar zeitgleich mit einem Einführungsseminar in der Neuesten Geschichte/Zeitgeschichte zu belegen (Do 9-11 oder Fr 9-11).

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-II	BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B2-II
GymGes alt	Modul	B3-II	BA-GymGes v1/2	Modul	B2-II
GymGes neu	Modul	B2-II	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-III
			Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-II

L.068.14190

Dr. Johanna Sackel

Einführung in das Studium der Neuesten Geschichte/ Zeitgeschichte

Introduction to Modern History/ Contemporary History

Fr. 9:00 – 11:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

ES 2

Beginn

06.11.2020

Kommentartext: Das Seminar führt anhand praktischer Beispiele in Theorien, Konzepte und Methoden der Neuzeit- bzw. der Zeithistorikerin ein.

Literatur:

- Bösch, Frank/Danyel, Jürgen/ Bartlitz, Christine (Hrsg.): *Zeitgeschichte: Konzepte und Methoden*, Göttingen u.a. 2012.
- Metzler, Gabriele: *Einführung in das Studium der Zeitgeschichte*, Paderborn 2004.
- Wirsching, Andreas (Hrsg.): *Neueste Zeit*, München 2006.

Voraussetzungen / Empfehlungen: Es wird dringend empfohlen, die Einführungsveranstaltung parallel bzw. in Kombination mit einem Proseminar in der Neuesten Geschichte/Zeitgeschichte zu besuchen.

Wichtige Hinweise: Nachweis der aktiven qualifizierten Teilnahme: Anwesenheit/Hausaufgaben

Prüfungsleistung: benotete Klausur

Fehlzeiten können durch Hausaufgaben ausgeglichen werden, die dem Workload einer Sitzung entsprechen. Diese sind jeweils bis zum Abend vor der darauffolgenden Sitzung in PANDA hochzuladen.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-I	BA-GymGes v1/2	Modul	B2-I / B3-III
GymGes alt	Modul	B3-I	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-I
GymGes neu	Modul	B2-I	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-I / B3-III
BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B2-I			

L.068.14195

Dr. Johanna Sackel

Geschichte internationaler Organisationen

History of International Organizations

Fr. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

PS 2

Beginn

06.11.2020

Literatur:

- Herren, Madeleine: *Internationale Organisationen seit 1865. Eine Globalgeschichte der internationalen Ordnung*, Darmstadt 2009.
- Rittberger, Volker/Zangl, Bernhard/Kruck, Andreas: *Internationale Organisationen*, 4. Aufl., Wiesbaden 2013.

Voraussetzungen / Empfehlungen: Es wird dringend empfohlen, das Proseminar zeitgleich mit einem Einführungsseminar in der Neuesten Geschichte/Zeitgeschichte zu belegen (Do 9-11 oder Fr 9-11).

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-II	BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B2-II
GymGes alt	Modul	B3-II	BA-GymGes v1/2	Modul	B2-II
GymGes neu	Modul	B2-II	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-III
			Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-II

L.068.14200

N.N.

Einführung in das Studium der Neuesten Geschichte/ Zeitgeschichte

Introduction to Modern History/ Contemporary History

Raumzuteilung siehe PAUL

ES 2

Beginn

Kommentartext: Das Seminar führt in die Perspektiven, theoretischen Grundlagen und Methoden der Neuesten Geschichte/Zeitgeschichte ein. Zentrale Begriffe und thematische Zusammenhänge des Fachs werden erklärt.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-I	BA-GymGes v1/2	Modul	B2-I / B3-III
GymGes alt	Modul	B3-I	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-I
GymGes neu	Modul	B2-I / B3-I	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-I / B3-III
BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B2-I	MA-Geschichte v1	Modul	B6-III

L.068.14205

N.N.

PS 2

Beginn

Proseminar Neueste Geschichte/ Zeitgeschichte

Raumzuteilung siehe PAUL

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-II	BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B2-II
GymGes alt	Modul	B3-II	BA-GymGes v1/2	Modul	B2-II
GymGes neu	Modul	B2-II	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-II
			MA-Geschichte v1	Modul	B6-III

L.068.14220

Dr. Martin Dröge

ES 2

Beginn

Proseminar Neueste Geschichte

Do. 16:00 – 18:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

05.11.2020

L.068.14230

Dr. Sabrina Lausen

ES 2

Beginn

Einführung in die Technikgeschichte

Di. 9:00 – 11:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

03.11.2020

Literatur:

- Heßler, Martina/Weber, Heike (Hrsg.): Provokationen der Technikgeschichte. Zum Reflexionszwang historischer Forschung, Paderborn 2019;
- Weitensfelder, Hubert: Technikgeschichte. Eine Annäherung (Basistexte Wirtschafts- und Sozialgeschichte; 3), Wien 2013;
- König, Wolfgang: Technikgeschichte (Basistexte Geschichte; 5), Stuttgart 2010;
- König, Wolfgang: Technikgeschichte. Eine Einführung in ihre Konzepte und Forschungsergebnisse (Grundzüge der modernen Wirtschaftsgeschichte; 5), Stuttgart 2009;
- Gleitsmann-Topp, Rolf-Jürgen/Kunze, Rolf-Ulrich/Oetzel, Günther: Technikgeschichte, Konstanz 2009;
- Kleinschmidt, Christian: Technik und Wirtschaft im 19. und 20. Jahrhundert (Enzyklopädie deutscher Geschichte; 79), München 2007.

Voraussetzungen / Empfehlungen: Der parallele Besuch des Proseminars „Der ‚Faktor Mensch‘. Mensch-Maschine-Verhältnisse im 19. und 20. Jahrhundert“ wird dringend empfohlen.

Wichtige Hinweise: Die Veranstaltung kann zum einen als alleinstehende Veranstaltung besucht werden, zum anderen aber auch als Teil eines vierstündigen sektoralgeschichtlichen Einführungsseminars, – im letztgenannten Fall für die Studiengänge BachelorLehramt GyGe und 2-Fach-Bachelor in der neuesten Variante. Wird die Veranstaltung als Teil des vierstündigen sektoralgeschichtlichen Einführungsseminars besucht, ist der Besuch des **Proseminars „Der ‚Faktor Mensch‘. Mensch-Maschine-Verhältnisse im 19. und 20. Jahrhundert“** verpflichtend.

Modulzuweisungen

GymGes neu	Modul	B3-I/III / B5-IV/V	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-II / B3-I/II
BA-LHRG v1	Modul	B3-I/III	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B3-I/III
BA-GymGes v1/2	Modul	B3-I/III			

L.068.14235

Dr. Sabrina Lausen

PS 2 /

Beginn

Der ‚Faktor Mensch‘ – Mensch-Maschine-Verhältnisse im 19. und 20. Jahrhundert

‚The Human Factor‘ – Human-Machine-Relationships in the 19th and 20th centuries

Di, 14 – 16 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

03.11.2020

Literatur:

- Heßler, Martina/Liggieri, Kevin (Hrsg.): Technikanthropologie. Handbuch für Studium und Wissenschaft, Baden Baden 2020;
- Liggieri, Kevin/Müller, Oliver (Hrsg.): Mensch-Maschine-Interaktion. Handbuch zu Geschichte – Kultur – Ethik, Stuttgart 2019;
- Timm, Caja/Bächle, Thomas Christian (Hrsg.): Die Maschine: Freund oder Feind? Mensch und Technologie im digitalen Zeitalter, Wiesbaden 2019;
- Heßler, Martina: Kulturgeschichte der Technik (Historische Einführungen; 13), Frankfurt am Main u.a. 2013;
- Tully, Claus J.: Mensch – Maschine – Megabyte. Technik in der Alltagskultur. Eine sozialwissenschaftliche Hinführung, Opladen 2003.

Voraussetzungen / Empfehlungen: Der parallele Besuch der Veranstaltung „Einführung in die Technikgeschichte“ wird dringend empfohlen.

Wichtige Hinweise:

Das Proseminar kann zum einen als alleinstehende Veranstaltung im Grundstudium besucht werden, zum anderen aber auch als Teil eines vierstündigen sektoralgeschichtlichen Einführungsseminars, im letztgenannten Fall für die Studiengänge BA-GymGes und 2-Fach-BA in den neueren Varianten. Wird die Veranstaltung als Teil des vierstündigen sektoralgeschichtlichen Einführungsseminars besucht, so ist der parallele Besuch der Veranstaltung „Einführung in die Technikgeschichte“ verpflichtend.

Modulzuweisungen

GymGes neu	Modul	B3-II/III / B5-III-V	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B3-I/II/III
BA-GymGes v1/2	Modul	B3-II	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B3-II/III

L.068.14240**PD. Dr. Olaf Hartung****Geschichtsdidaktik im schulischen Kontext am Beispiel der Geschichte des „Vormärz“ und der Revolution 1848/49****PS 2**Di. 14:00 – 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

27.10.2020

Kommentartext:

Zu den Standardthemen des Geschichtsunterrichts gehören die Bürgerlichen Revolutionen und hierbei die Geschichte des sog. Vormärz und der Revolution von 1848/49. Das Proseminar untersucht verschiedene Möglichkeiten, wesentliche Aspekte dieser Epoche für den Geschichtsunterricht unter Berücksichtigung der in der Vorlesung behandelten geschichtsdidaktischen Prinzipien für den Geschichtsunterricht zu operationalisieren.

Literatur:

- Fahrmeir, Andreas: Europa zwischen Restauration, Reform und Revolution, 1815 - 1850 (Oldenbourg-Grundriss der Geschichte; Bd. 41), München 2012.
 Geschichte lernen: 1848, Heft-Nr. 61 (1997)
 Praxis Geschichte: 1848/49 - Europäisches Epochenjahr, Ausgabe März Heft 2 / 2013.

Voraussetzungen / Empfehlungen: Teilnahmevoraussetzung ist der Besuch der Einführungsvorlesung „Einführung in die Didaktik der Geschichte“ in einem vorangegangenen Semester.

Wichtige Hinweise: Die Veranstaltung baut auf der Einführungsvorlesung „Einführung in die Didaktik der Geschichte“ auf. Der zeitlich vorgeschaltete Besuch der Einführungsvorlesung ist zwingende Voraussetzung für den Besuch dieses Proseminars, das sich ausschließlich an Studierende des Lehramts-Bachelors für GyGe und HRG/HRSG wendet. Das Proseminar endet mit einer mündlichen Prüfung von 20 Minuten. Die Prüfungen finden am Ende des Wintersemesters – in der letzten Woche der Vorlesungszeit – statt.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B3-II	GymGes alt/neu	Modul	B4-II
BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B3 II	BA-GymGes v1/2	Modul	B4 II

L.068.14245**Isabel Schwengelbeck****Geschichtsdidaktik im schulischen Kontext am Beispiel der Geschichte der Friedensschlüsse und Ordnungen in der Moderne****PS 2**Di. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

27.10.2020

Kommentartext: Im Proseminar werden die Konzepte historischen Lernens auf die schulischen Bedingungen und Anforderungen hin konkretisiert und am Beispiel der Geschichte der Friedensschlüsse und Ordnungen in der Moderne diskutiert.

Die Veranstaltung baut auf der Einführungsvorlesung „Einführung in die Didaktik der Geschichte“ auf. Der zeitlich vorgeschaltete Besuch der Einführungsvorlesung ist zwingende Voraussetzung für den Besuch dieses Proseminars, das sich an Studierende des Lehramts-Bachelors für LHRG/LHRSG und GyGe wendet.

Das Proseminar endet mit einer mündlichen Prüfung von 20 Minuten. Die Prüfungen finden am Ende des Sommersemesters statt – in der letzten Woche der Vorlesungszeit und in der ersten Woche der vorlesungsfreien Zeit.

Voraussetzungen/ Empfehlungen: Teilnahmevoraussetzung ist der Besuch der Einführungsvorlesung „Einführung in die Didaktik der Geschichte“ in einem vorangegangenen Semester.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B3-II	GymGes alt/neu	Modul	B4-II
BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B3 II	BA-GymGes v1/2	Modul	B4 II

L.068.14247**Isabel Schwengelbeck****Geschichtsdidaktik im schulischen Kontext am Beispiel der Geschichte der Demokratie in Athen****PS 2**Do. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

29.10.2020

Kommentartext: Im Proseminar werden die Konzepte historischen Lernens auf die schulischen Bedingungen und Anforderungen hin konkretisiert und am Beispiel der Geschichte der Demokratie in Athen diskutiert.

Die Veranstaltung baut auf der Einführungsvorlesung „Einführung in die Didaktik der Geschichte“ auf. Der zeitlich vorgeschaltete Besuch der Einführungsvorlesung ist zwingende Voraussetzung für den Besuch dieses Proseminars, das sich an Studierende des Lehramts-Bachelors für LHRG/LHRSG und GyGe wendet.

Das Proseminar endet mit einer mündlichen Prüfung von 20 Minuten. Die Prüfungen finden am Ende des Sommersemesters statt – in der letzten Woche der Vorlesungszeit und in der ersten Woche der vorlesungsfreien Zeit.

Voraussetzungen/ Empfehlungen: Teilnahmevoraussetzung ist der Besuch der Einführungsvorlesung „Einführung in die Didaktik der Geschichte“ in einem vorangegangenen Semester.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B3-II	GymGes alt/neu	Modul	B4-II
BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B3 II	BA-GymGes v1/2	Modul	B4 II

L.068.14250**Jana Völkel****Geschichtsdidaktik im schulischen Kontext am Beispiel der `freien` mittelalterlichen Stadt****PS 2**Do. 09 – 11 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

29.10.2020

Kommentartext:

Zu den Standardthemen des Geschichtsunterrichts gehört die Stadt im Mittelalter. Diese äußerst komplexe Thematik wird jedoch häufig nur sehr reduziert behandelt. In dem Proseminar soll daher der Themenschwerpunkt der freien Stadt unter Berücksichtigung der in der Vorlesung behandelten geschichtsdidaktischen Prinzipien erarbeitet werden.

Voraussetzungen/ Empfehlungen: Teilnahmevoraussetzung ist der Besuch der Einführungsvorlesung „Einführung in die Didaktik der Geschichte“ in einem vorangegangenen Semester.

Literatur:

- Engel, Evamaria (1993): Die deutsche Stadt des Mittelalters, Kempten: C.H. Beck.
- Ennen, Edith (1987): Die europäische Stadt des Mittelalters, 4. Auflage, Göttingen: V&R.
- Furhmann, Bernd (2006): Die Stadt im Mittelalter, Stuttgart: Theiss Verlag.
- Mitteis, Heinrich (1972): Über den Rechtsgrundsatz des Satzes „Stadtluft macht frei“, in: Carl Haase (Hg.), Die Stadt des Mittelalters, Drei Bände (zweiter Band: Recht und Verfassung), Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, S.182-202.

Wichtige Hinweise: Die Veranstaltung baut auf der Einführungsvorlesung „Einführung in die Didaktik der Geschichte“ auf. Der zeitlich vorgeschaltete Besuch der Einführungsvorlesung ist zwingende Voraussetzung für den Besuch dieses Proseminars, das sich ausschließlich an Studierende des Lehramts-Bachelors für GyGe und HRG/HRSG wendet. Das Proseminar endet mit einer mündlichen Prüfung von 20 Minuten. Die Prüfungen finden am Ende des Wintersemesters – in der letzten Woche der Vorlesungszeit – statt.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B3-II	GymGes alt/neu	Modul	B4-II
BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B3 II	BA-GymGes v1/2	Modul	B4 II

L.068.14260**Paul Duschner****Einführung in die Kunst- und Kulturgeschichte: Gegenstände, Deutung, Theorien****ES 2**Mo. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

02.11.2020

Modulzuweisungen

BA-GymGes v1/2	Modul	B3-I / B3-III	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B3-I / B3-III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-II	Kulturerbe	Modul	Optionalbereich

L.068.14270**Dr. Maria Harnack****Gotische Kathedralen – Bauweise, Formensprache, Bedeutung****PS 2**Mi. 14:00 – 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

04.11.2020

Kommentartext: Das Proseminar kann als für sich stehende Veranstaltung besucht werden, ist aber auch für die Studiengänge BA GymGes v1 und v2 innerhalb des Moduls B3 (Sektoralgeschichte) als gekoppelte Veranstaltung mit der Vorlesung von Frau Prof. Dr. Seng zu belegen sowie im Zwei-Fach-BA v5 mit dem Einführungsseminar von Herrn Duschner.

Voraussetzungen / Empfehlungen: Voraussetzung für den Erhalt eines Teilnahme-scheines ist die aktive Teilnahme sowie die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird in Form einer Hausarbeit erbracht.

Modulzuweisungen

BA-GymGes v1/2	Modul	B3-II	Kulturerbe	Modul	Optionalbereich
Zwei-Fach-BA v5	Modul	B3-II			

L.068.14280**Anne Scheinhardt****Umgenutzt, umgebaut, umgedacht: Industrie- als Kulturerbe****PS 2**Do. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

05.11.2020

Kommentartext: Wie geht das zusammen: Industrie und Kultur? Ist mit Industriekultur und Kulturindustrie das gleiche gemeint? Was bedeutet „Kathedrale der Arbeit“? Welche Rolle spielen Digitalisierung und Tourismus in dem Zusammenhang im Zeitalter der Globalisierung? In Hinblick auf den postindustriellen Strukturwandel des letzten Jahrhunderts lassen sich zahlreiche Kontinuitäten und Brüche im Umgang mit den Hinterlassenschaften der industriellen Vergangenheit beobachten. Historische wie gegenwärtige Beispiele legen nahe, dass Industrieerbe zu Kulturerbe werden kann; als ebendieses wahrgenommen und erforscht oder konstruiert und vermarktet wird.

Im Proseminar soll in Anknüpfung an die Vorlesung von Frau Seng der spezifische Gegenstand „Industrieerbe“ beispielhaft und in seiner Vielfältigkeit analysiert werden, der in den letzten Jahrzehnten durch die Aufnahme prominenter Industrieareale in die Welterbe-Liste der UNESCO und spektakuläre Umbauprojekte an Aufmerksamkeit in Forschung und Öffentlichkeit gewonnen hat. Das Proseminar dient als Einführung zu Quelltexten und -typen, zum wissenschaftlichen Arbeiten mit Fachliteratur und Forschungspositionen sowie mit Rechercheinstrumenten zum Kulturerbe. Mit der Erschließung zentraler Begrifflichkeiten und der Vorstellung einschlägiger historischer Produktionsstätten sollen nicht nur verschiedene Themenaspekte eröffnet, sondern auch historischen Entwicklungslinien und Problemfeldern nachgegangen werden. Dabei reicht die Betrachtung von ursprünglichen produktiven Zusammenhängen bis hin zu solchen der Renaturierung oder Revitalisierung.

Ziel des Proseminars ist unter Betrachtung spezifischer Voraussetzungen die Weiterentwicklung einzelner Objekte in einem breiteren Zusammenhang eines fachlich- wie gesellschaftlichen Diskurses, um etwa Authentizität und Kollektivem Gedächtnis, nachzuvollziehen. Um das Spannungsfeld der Interessenlagen in historischer Dimension einzugrenzen, werden sowohl denkmalpflegerische Konzepte (Konservierung, Restaurierung, Rekonstruktion) angesprochen, als auch architektonische Wege der schöpferischen Anpassung (Stichwort: „adaptive reuse“) verhandelt. Übergreifend soll einerseits ein Basiswissen zu Ausformungen der Kulturerbe-Konventionen und relevanter Rechtsinstrumente vermittelt werden, andererseits praktische wie theoretische Zugänge im Zusammenhang mit materiellem und immateriellem Kulturerbe diskutiert werden.

Voraussetzungen / Empfehlungen: Voraussetzung für den Erhalt eines Teilnahme-scheines ist die aktive Teilnahme sowie die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird in Form einer Hausarbeit erbracht.

Wichtige Hinweise: Das Proseminar kann als für sich stehende Veranstaltung besucht werden, ist aber auch für die Studiengänge BA GymGes v1 und v2 innerhalb des Moduls B3 (Sektoralgeschichte) als gekoppelte Veranstaltung mit der Vorlesung von Frau Prof. Dr. Seng zu belegen sowie im Zwei-Fach-BA v5 mit dem Einführungsseminar von Herrn Duschner.

Modulzuweisungen

BA-GymGes v1/2	Modul	B3-II	Kulturerbe	Modul	Optionalbereich
Zwei-Fach-BA v5	Modul	B3-II			

L.068.14290

Marco Silvestri M. A.

Raumform – Formraum.

Die Skulptur des 20. Jahrhunderts im öffentlichen Raum

PS 2

Do. 14:00 – 16:00 Uhr / Raumzuteilung siehe PAUL

Beginn

05.11.2020

Voraussetzungen / Empfehlungen: Voraussetzung für den Erhalt eines Teilnahme­scheines ist die aktive Teilnahme sowie die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird in Form einer Hausarbeit erbracht.

Wichtige Hinweise: Das Proseminar kann als für sich stehende Veranstaltung besucht werden, ist aber auch für die Studiengänge BA GymGes v1 und v2 innerhalb des Moduls B3 (Sektoralgeschichte) als gekoppelte Veranstaltung mit der Vorlesung von Frau Prof. Dr. Eva-Maria Seng zu belegen sowie im Zwei-Fach-BA v5 mit dem Einführungsseminar von Herrn Duschner.

Modulzuweisungen

BA-LHRG v1/2	Modul	B3-II	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B3-II
BA-GymGes v1/2	Modul	B3-II	Kulturerbe	Modul	Optionalbereich

GRUNDSEMINARE

L.068.14300

Tina-Julia König M.A.

Basisveranstaltung: Alte Geschichte

Ancient History: The Basics

GS 2

Di. 16:00 – 18:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

03.11.2020

Kommentartext:

Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die keine Vorkenntnisse in Alter Geschichte haben oder tiefere Kenntnisse erwerben wollen. Ihnen bietet es das absolut Unverzichtbare.

Wichtige Hinweise: Im Rahmen des Seminars fallen allwöchentliche Hausarbeiten an, die bewertet werden.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-III / B3-II	BA-GymGes v1	Modul	B1-III / B3-III / B4-III
GymGes alt	Modul	B1-III / B4-II / B5-I/IV	BA-GymGes v2	Modul	B1-III / B3-III / B4-III
GymGes neu	Modul	B1-III / B3-III / B4-II/ B5-I/III/IV	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III / B2-II / B3-I/II
BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B1-III / B3-III	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B1-III

L.068.14310

Prof. Dr. Stefan Link

Basisveranstaltung: Alte Geschichte

Ancient History: The Basics

GS 2

Di. 9:00 – 11:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

03.11.2020

Kommentartext:

Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die keine Vorkenntnisse in Alter Geschichte haben oder tiefere Kenntnisse erwerben wollen. Ihnen bietet es das absolut Unverzichtbare.

Wichtige Hinweise: Im Rahmen des Seminars fallen allwöchentliche Hausarbeiten an, die bewertet werden.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-III / B3-II	BA-GymGes v1	Modul	B1-III / B3-III / B4-III
GymGes alt	Modul	B1-III / B4-II / B5-I/IV	BA-GymGes v2	Modul	B1-III / B3-III / B4-III
GymGes neu	Modul	B1-III / B3-III / B4-II/ B5-I/III/IV	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III / B2-II / B3-I/II
BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B1-III / B3-III	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B1-III

L.068.14320

Dr. Martin Kroker

Karl der Große und die Eingliederung Sachsens in das Frankenreich.

GS 2

Di. 16:15 – 17:45 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

03.11.2020

Kommentartext: Karl der Große versuchte nach 772 die „Sachsen“ zu unterwerfen, die Region zwischen Ruhr und Elbe in das Frankenreich einzugliedern. Über drei Jahrzehnte andauernde gewaltsame Auseinandersetzungen wurden geführt, parallel wurde die Christianisierung der Region eingeleitet. Im Seminar wird auch versucht sich den Gegnern des Frankenkönigs, den Sachsen, anzunähern.

Literatur:

- Matthias Becher: Karl der Große, 6. Aufl., Stuttgart 2014.
- Frank Pohle (Hrsg.): Karl der Große – Charlemagne. Orte der Macht. Ausstellungskatalog Aachen 2014. Dresden 2014.
- Johannes Fried: Karl der Große. Gewalt und Glaube. Eine Biographie. 4. Auflage, München 2014.
- Babette Ludowici (Hrsg.): Saxones. Eine neue Geschichte Niedersachsens. Ausstellungskatalog Hannover/Braunschweig 2019, Darmstadt 2019.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B3-II/III	BA-GymGes v1/2	Modul	B1-III
GymGes alt	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III / B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
GymGes neu	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B1-III
BA-LHRG v1	Modul	B1-III	Zwei-Fach MA Kulturen der europ. Vormoderne	Modul	M4-II
BA-LHRSG v2	Modul	B1-III	Zwei-Fach MA Geschichte	Modul	M3-III

L.068.14380

Dr. Daniel Droste
GS / Blockseminar

Arbeiten im Archiv: Quellen zur Paderborner Stadtgeschichte

- 29.10.2020, 17:00 - 19:00 Uhr
- 07.11.2020, 08:00 - 15:00 Uhr
- 14.11.2020, 08:00 - 14:00 Uhr
- 06.02.2021, 08:00 - 15:00 Uhr

Beginn

29.10.2020

Kommentartext:

Für viele Schüler und Studierende geschieht die Aufnahme historischen Wissens oftmals ausschließlich über geschichtspolitisch geformte Lernpläne und Lehrmittel in Schulen oder Sekundärliteratur in Universitätsbibliotheken. Primärquellen kommen in dieser Form der Wissensvermittlung, wenn überhaupt, oft nur als Abdruck oder in Fußnoten vor und dienen dort der Untermauerung fremder Gedankengänge. Eine eigenständige Auseinandersetzung mit ihnen fehlt zumeist. Die Arbeit mit historischen Primärquellen stellt jedoch einen integralen Bestandteil geschichtswissenschaftlicher Forschung dar. Das „Vetorecht der Quellen“ (Koselleck) macht es für Studierende unerlässlich, zu erlernen, wie Quellen aufgespürt, kritisiert, analysiert und ausgewertet werden können – auch, um eine kritische Neu- und Reinterpretation bereits bekannter Überlieferungen vornehmen zu können.

Die wichtigste Rolle bei der Erschließung, Verwahrung und Bereitstellung von derartigem Quellenmaterial spielen dabei Archive. Sie nehmen als Hüter der Quellen eine Mittlerrolle für Historiker ein.

Dieses Seminar soll als Einführung in die archivgestützte historische Arbeit mit Primärquellen dienen. Im Vordergrund steht dabei die Möglichkeit, anhand ausgewählter Bestände zur Geschichte der Stadt Paderborn eigenständig Recherchen an im Stadt- und Kreisarchiv Paderborn verwahrten Primärquellen durchzuführen. Ziel ist es, auf Basis dieser Bestände wissenschaftliches Arbeiten im Hinblick auf eine Studienabschlussarbeit einzuüben.

Daneben wird den Studierenden ein Überblick über Geschichte, Struktur und Aufgaben des deutschen, insbesondere des nordrhein-westfälischen, Archivwesens geboten. Die Teilnehmer erlernen dabei, wie relevante Archive und Bestände zu identifizieren, Quellen zu finden sowie in einem Archiv zu bestellen und zu bearbeiten sind.

Das Seminar richtet sich daher in erster Linie an Studierende am Ende ihres Studiums.

Das Seminar gliedert sich in eine Einführungssitzung, einen Einführungsblock, einen Workshop sowie einen Präsentationsblock. Außerdem findet eine Exkursion zum Stadt- und Kreisarchiv Paderborn statt.

- Literatur:**
- Reimann, Norbert (Hrsg.): Praktische Archivkunde. Ein Leitfaden für Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Archiv, 3., überarbeitete Auflage, Münster 2014
 - Burkhardt, Martin: Arbeiten im Archiv. Praktischer Leitfaden für Historiker und andere Nutzer, Paderborn 2006

Wichtige Hinweise: Termin zur Exkursion wird noch festgelegt.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-I/III	MA-GymGes	Modul	M2-II / M3-I
GymGes alt / neu	Modul	A1-I/III	Zwei-Fach-BA v3/4/5	Modul	A1-I
BA-LHRG	Modul	A1-I / A2-I	MA-Geschichte v1	Modul	B7-III / 8-III / 9-I-III / A6-I-III / 7-I-III
BA-GymGes	Modul	A1-I / A2-I	MA-Geschichte v2	Modul	M2-I / M7-II
MA-LHRG	Modul	M2-II	Zwei-Fach-MA Geschichte	Modul	M2-II / 4-II

L.068.14430

Florian Staffel

Geschichte der „Globalisierung“

History of “Globalization”

GS 2

Mo. 16:00 – 18:00 Uhr / Raumzuteilung siehe PAUL

Beginn

02.11.2020

Kommentartext:

Dass wir in einem „Zeitalter der Globalisierung“ leben, ist zu einer der zentralen Zeitdiagnosen unserer Gegenwart geworden. Doch wie „neu“ ist die „Globalisierung“ eigentlich und was versteht man darunter? Mit diesen Fragen hat sich die Geschichtswissenschaft in den vergangenen 20 Jahren intensiv beschäftigt. Wir folgen in diesem Seminar den Überlegungen, indem wir uns einerseits mit den entsprechenden politischen, ökonomischen und kulturellen Prozessen der letzten 200 Jahre auseinandersetzen und damit die historische Genese unserer Gegenwart rekonstruieren. Andererseits werden wir die Stellung des Begriffs „Globalisierung“ in der geschichtswissenschaftlichen Forschung diskutieren. Kann ein solch politisch umkämpfter Begriff als historisches Analyseinstrument dienen?

Literatur:

Iriye, Akira/Osterhammel, Jürgen (Hrsg.): Geschichte der Welt 1945 bis heute. Die globalisierte Welt, München 2013.
 Osterhammel, Jürgen (Hrsg.): Die Flughöhe der Adler. Historische Essays zur globalen Gegenwart, München 2017
 Fäßler, Peter E.: Globalisierung. Ein historisches Kompendium, Köln 2007.
 Osterhammel, Jürgen/Petersson, Niels P.: Geschichte der Globalisierung. Dimensionen, Prozesse, Epochen, München 2007.
 Turner, Bryan S./Holton, Robert J. (Hrsg.): The Routledge International Handbook of Globalization Studies, London/New York 2016.

Modulzuweisungen

BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B2-III	BA-GymGes v1/2	Modul	B2-III
--------------------------------	-------	--------	-----------------------	-------	--------

L.068.14435**Florian Staffel****1989/90: Revolution, Wende, Wiedervereinigung – transnationale und globalgeschichtliche Betrachtungen****GS 2**Mo. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

02.11.2020

Kommentartext:

Am 03.10.2020 jährt sich die deutsche Wiedervereinigung zum 30. Mal. Die Bilder des vereinten Freudentaumels und verhandelnder Politiker sind tief im nationalen kollektiven Gedächtnis verankert und so wird die Geschichte dieser Ereignisse 1989/90 in der Regel auch als eine nationale Geschichte erzählt. Dabei ist diese durch zahlreiche transnationale und globale Entwicklungen bedingt, wie bspw. den sich auflösenden Kalten Krieg, zunehmende ökonomische Globalisierung, aber auch transnationale Protestbewegungen.

Der Jahrestag wird zum Anlass genommen, um in diesem Seminar die Geschehnisse 1989/90 zu rekonstruieren und die Ursachen zu analysieren. Dabei wird insbesondere diskutiert, inwiefern eine transnationale und globalgeschichtliche Perspektive (Conrad) hilft, diese historischen Ereignisse besser zu verstehen.

Literatur:

Klaus-Dietmar Henke (Hrsg.): Revolution und Vereinigung 1989/90. Als in Deutschland die Realität die Phantasie überholte, München 2009.

Rödder, Andreas: Deutschland einig Vaterland. Die Geschichte der Wiedervereinigung, München 2009.

Chris Armbruster/George Lawson/Michael Cox (Hrsg.): The global 1989. Continuity and change in world politics, Cambridge 2010.

Wichtige Hinweise: Das Seminar richtet sich explizit an Studierende des Lernbereichs Gesellschaftswissenschaften.

Es kann jedoch auch in den übrigen Lehramtsstudiengängen als Grundseminar besucht werden.

Modulzuweisungen

BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B2-III	BA-GymGes v1/2	Modul	B2-III
--------------------------------	-------	--------	-----------------------	-------	--------

L.068.14450**Daniel Fastelabend****Einführung und Reflexion in die Geschichtskultur am Beispiel des Kreismuseums Wewelsburg****GS / Blockseminar**Termine siehe Wichtige Hinweise / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

30.10.2020

Kommentartext: Historisches Lernen findet nicht nur in der Schule, sondern an vielen weiteren Orten statt, die als Elemente der Geschichts- und Erinnerungskultur das Geschichtsbewusstsein von Menschen nachhaltig beeinflussen: als solche kommen etwa Denkmäler, Museen, Archive und Erinnerungsorte und Dokumentationsstätten in Frage. Außerschulische Lernorte bieten Chancen für erfolgreiches historisches Lernen, sind jedoch keineswegs Selbstläufer. In der Veranstaltung beschäftigen wir uns neben den Potenzialen, die außerschulische Lernorte bieten, auch mit den Herausforderungen, die sich in der konkreten Beschäftigung mit ihnen ergeben.

Dazu werden in einer ersten Blocksitzung theoretische geschichtsdidaktische Grundlagen und empirische Befunde mit solchen der Gedenkstättenpädagogik konfrontiert und neben möglichen Anschlusspunkten auch potentielle inhaltliche Widersprüche thematisiert. Anschließend werden die zuvor erworbenen theoretischen und empirischen Einsichten an einem Blocktag „vor Ort“ im Kreismuseum Wewelsburg um eigene praktische Erfahrungen ergänzt. In einer abschließenden Blocksitzung sollen die erworbenen theoretischen und pragmatischen Zugänge mit den Erfahrungen vor Ort systematisch in Verbindung gesetzt und reflektiert werden, um einen Beitrag zu einem reflektierten und selbst-reflexiven Umgang mit außerschulischen Lernorten zu leisten.

Literatur:

Baumgärtner, Ulrich: Historische Lernorte. In: Geschichte lernen Heft 106 (2005), S. 12-1.;
 Körber, Andreas: Kompetenzorientiertes historisches Lernen im Museum? Eine Skizze auf der Basis des Kompetenzmodells „Historischen Denken“. In: Popp/Schönemann (Hrsg.): Historische Kompetenzen und Museen, Idstein 2009, S. 62-81.
 Kuchler, Christian: Historische Orte im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 2012;
 Lücke, Martin: Fühlen – Wollen – Wissen. Geschichtskulturen als emotionale Gemeinschaften. In: Brauer/Lücke (Hrsg.): Emotionen, Geschichte und historisches Lernen. Geschichtsdidaktische und geschichtskulturelle Perspektiven, Göttingen 2013, S. 93-108.
 Pleitner, Berit: Außerschulische historische Lernorte, in: Barricelli, Michele / Lücke, Martin (Hrsg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts. Bd. 2, Schwalbach/Ts. 2012, S. 290-307.
 Schönemann, Bernd: Geschichtsdidaktik und Geschichtskultur. In: Demantowsky/Schönemann (Hrsg.) Bausteine einer Geschichtsdidaktik, Schwalbach/Ts. 2014, S. 57-86.

Wichtige Hinweise:

Das Seminar wird aus einer vorbereitenden und für alle verbindlichen, organisatorischen Sitzung und zwei Blocktagen an der Universität zur Vor- und Nachbereitung des Besuchs sowie zwei Blocktagen im Kreismuseum Wewelsburg bestehen. Der Ablauf ist wie folgt:

1. 30.10.2020 Auftaktveranstaltung Universität Paderborn, 16-18:00 Uhr
2. 14.11.2020 1. Blocktag Universität Paderborn, circa 9:30-17:00 Uhr
3. 19.11.2020 1. Blocktag Kreismuseum Wewelsburg, circa 9:30-17:00 Uhr
4. 20.11.2020 2. Blocktag Kreismuseum Wewelsburg, circa 9:30-17:00 Uhr
5. 28.11.2020 2. Blocktag Universität Paderborn, circa 9:30-17:00 Uhr

(Bitte stellen Sie dann vor! einer Anmeldung sicher, dass es Ihnen zeitlich möglich ist, die Blocktermine zu besuchen!)

Voraussetzungen / Empfehlungen:

Der vorherige Besuch der Einführungsvorlesung in Theorie und Didaktik der Geschichte wird ausdrücklich empfohlen.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B3-III	BA-LHRG v1/2	Modul	B3-III
GymGes alt /neu	Modul	B4-III	BA-GymGes v1/2	Modul	B4-III
			Zwei-Fach BA v3/4/5	Modul	B4-II

L.068.14460**Alexandra Krebs****Historische Projektarbeit im digitalen Medium am Beispiel der Geschichte des Bergbaus und der Industrialisierung im Ruhrgebiet****GS / Blockseminar**Fr. 11 - 13 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

30.10.2020

Kommentartext:

Das Grundseminar zielt zunächst darauf ab, praxisnah in grundlegende Elemente des historischen Lernens und Lehrens am Beispiel der Geschichte des Bergbaus und der Industrialisierung des Ruhrgebiets zwischen 1870 und 1914 einzuführen. Schwerpunkte bilden dabei vor allem Konzepte historischer Projektarbeit und Kooperationen mit außerschulischen Lernorten sowie der damit verknüpfte Einsatz digitaler Medien im Geschichtsunterricht.

Neben den regulären Seminarsitzungen findet ebenso eine Tagesexkursion nach Recklinghausen statt. Der hierfür vorgesehene Termin wird noch bekannt gegeben.

Literatur:

- Beck, W.: Schüler forschen im Archiv. Ein archivpädagogischer Führer für Schülerinnen und Schüler durch das Landesarchiv NRW Abteilung Westfalen. Düsseldorf: Landesarchiv Nordrhein-Westfalen (Veröffentlichungen des Landesarchivs Nordrhein-Westfalen, 29) 2010.
- Bernsen, D.; Kerber, U. (Hg.): Praxishandbuch und Medienbildung im digitalen Zeitalter. Opladen (u.a.) 2017.
- Borries, Bodo von: Geschichtslernen in offenen Lernformen und an außerschulischen Lernorten. In: Günther Rohdenburg (Hg.): Öffentlichkeit herstellen - Forschen erleichtern! Aufsätze und Literaturübersicht zur Archivpädagogik und historischen Bildungsarbeit. Hamburg: Ed. Körber-Stiftung, 1998, S. 78-96.
- Buchberger, W.; Kühberger, Ch.; Stuhlberger, Ch. (Hg.): Nutzung digitaler Medien im Geschichtsunterricht. Innsbruck (u.a.) 2015.
- Lange, Thomas; Lux, Thomas; Mayer, Ulrich (Hg.): Historisches Lernen im Archiv. Schwalbach/Ts.: Wochenschau-Verl. (Wochenschau Geschichte) 2004.
- Wolter, Heike: Forschend-entdeckendes Lernen im Geschichtsunterricht. Frankfurt/M.: Wochenschau Verlag (Methoden Historischen Lernens) 2018.

Wichtige Hinweise:

Eine Tagesexkursion nach Recklinghausen (zur Seminarzeit, Termin wird aber noch festgelegt)

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B3 III	BA-LHRG v1/2	Modul	B3-III
GymGes alt /neu	Modul	B4-III	BA-GymGes v1/2	Modul	B4-III

L.068.14490

Prof. Dr. Johannes Meyer-Hamme

Forschendes Lernen im Geschichtsunterricht

GS

Do. 14 – 16 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

29.10.2020

Kommentartext:

Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die semesterbegleitend Schüler*innen als Co-Tutor*innen dabei unterstützen einen Beitrag für den Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten zu erstellen. Das Seminar dient dazu, die Erfahrungen zu reflektieren und Sie in ihrer Rolle als Co-Tutor*innen zu unterstützen.

Literatur:

- Sauer, M. (Hrsg.). (2014). Spurensucher: Ein Praxisbuch für die historische Projektarbeit. Ed. Körber-Stiftung.
- Wolter, H. (2018). Forschend-entdeckendes Lernen im Geschichtsunterricht. Wochenschau Verlag.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B3 II	BA-LHRG v1/2	Modul	B3-III
GymGes alt /neu	Modul	B4-II	BA-GymGes v1/2	Modul	B4-III

HAUPTSEMINARE

L.068.14500

Prof. Dr. Stefan Link

Griechische Geschichtsschreibung II

Greek Historiography II

HS 2

Fr. 09:00 – 11:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

06.11.2020

Kommentartext: Das Seminar beschäftigt sich i.w. mit der Geschichtsschreibung des Herodot. Im nächsten Sommersemester findet eine Fortsetzung statt. – Die Arbeit erfolgt auf der Grundlage von Papieren, die im Netz bereitgestellt werden und von Woche zu Woche vorzubereiten sind. Dies gilt auch für die Sitzung der ersten Woche.

Wichtige Hinweise: Die Arbeit findet auf der Grundlage von Papieren statt, die durchweg im Netz bei PAUL eingestellt und als Hausaufgaben vorzubereiten sind. Dies gilt auch für die erste Sitzung vom 06.11.

Modulzuweisungen

LHRG	Module	B3-II/III	A1-II/III	A2-I/III	A3-I/III		
GymGes alt	Module	B1-III	B4-II/III	B5-I/IV/V	A1-II/III	A2-I	A3-I-IV
GymGes neu	Module	B1-III	B3-III	B4-II/III	B5-I/III/IV/V	A1-II/III	A2-I/III/IV
BA-LHRG	Module	B1-III	B3-III	A1-I	A2-I		
BA-GymGes	Module	B1-III	B4-III	A1-I	A2-I		
Zwei-Fach-BA v3	Module	B3-I-III	A1-I/III	A2-I-III	A3-I-III		
Zwei-Fach-BA v3	Module	B3-II/III	A1-II/III	A2-I-III	A3-I-III		
MA-LHRG v1 / MA-LHRSG v2	Module	MM2-II					
MA-GymGes v1/2	Module	MM2-II	MM3-I				
MA-Geschichte v1	Module	B7-I	B8-I/III	B9-I/II/III	A6-I/II/III	A7-I-III	A9-I/II
MA-Geschichte v2	Module	MM1-I	MM2-I	MM5-I	MM7-II		
Zwei-Fach MA Geschichte	Module	MM1-I	MM2-II	MM4-II	P1-II		

L.068.14505

Prof. Dr. Stefan Link

Die Rettung des Westens. Zur Geschichte der Perserkriege

The Persian Wars

HS 2

Di. 14:00 – 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

03.11.2020

Wichtige Hinweise: Das Seminar beginnt am 03.11.2020. Eine erste Vorbereitungssitzung findet (nach Möglichkeit) am Ende des laufenden Sommersemesters statt, nämlich am 14.07.2020, 14:00, in Raum N4.147. Die Teilnahme an dieser Sitzung wird dringendst empfohlen. Ausführlichere Informationen am Schwarzen Brett der Alten Geschichte und im Netz (unter „Aktuelles – Aktuelles der Alten Geschichte“)

Modulzuweisungen

LHRG	Module	A1-I	A2-I				
GymGes alt/neu	Module	A1-I	A2-I				
BA-LHRG v1 / BA-LHRSG v2	Module	A1-I	A2-I				
BA-GymGes v1/2	Module	A1-I	A2-I				
Zwei-Fach-BA v3	Module	A1-I	A2-I	A3-I/II/III			
Zwei-Fach-BA v4	Module	A1-I/II/III	A2-I/II/III	A3-I/II/III			
Zwei-Fach-BA v5	Module	A1-I	A2-I				
MA-LHRG v1 / MA-LHRSG v2	Module	MM2-II					
MA-GymGes v1/2	Module	MM2-II	MM3-I				
MA-Geschichte v1	Module	B7-I	B8-I	B9-I/II/III	A6-I/II/III	A9-I/II/III	
MA-Geschichte v2	Module	MM1-I	MM2-I	MM3-II	MM4-I	MM5-I	MM7-II
Zwei-Fach MA Geschichte	Module	MM2-I	MM2-II	MM3-II/III	MM4-II		

L.068.14510

Prof. Dr. Brigitte Englisch

Die „Päpstin“ Johanna?!

HS 2

Do. 16:00 – 18:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

29.10.2020

Kommentartext: Roman, Filme und sogar ein Musical zur Geschichte der schillernden Figur der Päpstin Johanna spiegeln nicht nur das in den letzten Jahren verstärkt auftretende Interesse am Mittelalter, sondern rekurrieren auch auf einprägsame Stereotypen zur Vorstellung von der weiblichen Lebenswelt, aber auch der religiösen Lebensweisen wie auch des Papsttums im frühen Mittelalter.

Im Rahmen des Seminars soll nicht nur zunächst der historische Hintergrund der Legende um eine weibliche Inhaberin des Stuhles Petri erörtert werden, sondern auf der Basis der relevanten Überlieferungen insbesondere die Rolle der Frau im frühen und hohen Mittelalter samt den hiermit verknüpften Klischees im Mittelpunkt stehen. Ein weiterer Schwerpunkt soll auch der Erörterung des „Saeculum obscurum“ des Papsttums (spätes 9./10. Jh.) liegen, welches die populären Vorstellungen über die Möglichkeit einer weiblichen Päpstin seit dem ausgehenden Mittelalter entschieden mit prägte.

Literatur: Max Kerner, Klaus Herbers: Die Päpstin Johanna. Biographie einer Legende, Köln u. a. 2010

Modulzuweisungen

LHRG	Module	A2-I	A2-III	A3-I		
GymGes alt	Module	A2 II				
GymGes neu	Module	A2-I				
BA LHRG v1	Module	A1-I	A2-I			
BA LHRSG v2	Module	A1-I	A2-I			
BA GymGes v1/2	Module	A1-I	A2-I			
Zwei-Fach-BA v3/4	Module	A3-I-III				
Zwei-Fach-BA v5	Module	A1-I	A2-I			
MA HRGe v1 / MA HRSGe v2	Module	M2-II				
MA GymGes v1/2	Module	M2-II	M3-I			
MA Geschichte v1	Module	B7-II	A6-I-III			
MA Geschichte v2	Module	M2-I	M3-II	M7-II		
Zwei-Fach MA Geschichte v1/2	Module	M2-II	M4-II			
Zwei-Fach MA der europ. Vormoderne v1	Module	M1-1	M4-3			
Zwei-Fach MA der europ. Vormoderne v2	Module	M1-1	M1-2	M4-2		

L.068.14515

Prof. Dr. Brigitte Englisch

**Zwischen Macht und Askese –
Herrscher, Kirchen und Klöster im frühen Mittelalter**

HS 2

Do. 14:00 – 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

29.10.2020

Kommentartext: Der auf den ersten Blick vorherrschende Gegensatz zwischen den kriegerischen und machtorientierten Herrschergestalten des frühen Mittelalters und den in Weltabgeschiedenheit betenden monastischen Gemeinschaften erweist sich bei genauerer Betrachtung als planmäßige Koexistenz und fruchtbare Kooperation: Kirchen und Klöster werden von Karl d. Gr. in Regionen gegründet, die es nicht nur zu christianisieren, sondern auch planmäßig zu verwalten und an die Reichsorganisation anzubinden gilt, wie beispielsweise das Kloster Werden oder auch das Bistum Paderborn. Schon die frühen Karolinger ziehen Klöster nicht nur zur Administration des Reiches und Regulierung der Gesellschaft, z.B. als Hort nachgeborener Söhne und nicht verheirateter Töchter, heran, auch die karolingische Renaissance, die Entwicklung der karolingischen Minuskel, die Abschriften klassischer Autoren wäre ohne die Bibliotheken und Skriptorien der Klöster St. Gallen und der Reichenau, von Corvey und Lorsch nicht möglich gewesen. Diese Themenkomplexe rund um die planmäßige Nutzung der weltabgewandten Gründungen zur Gestaltung der frühmittelalterlichen Welt per Herrscherwillen sollen innerhalb des Seminars an ausgewählten Beispielen thematisiert werden.

Ergänzt werden sollen die im Seminar erarbeiteten Erkenntnisse (optional) durch eine 6-tägige Exkursion (11.02.-16.02.2021) an zentrale Orte der früh- und hochmittelalterlichen Kirchen- und Klosterkultur in Süddeutschland und die Schweiz wie Lorsch/Speyer, Mainz, die Reichenau und St. Gallen (Alternativplan falls Reisen Coronabedingt nicht möglich sind: mehrere Tagesexkursionen im Rheinland und Westfalen: Stift Essen, Kloster Werden, Kloster Corvey u.a).

- Literatur**
- Julia Becker, Tino Licht, Stefan Weinfurter (Hgg.): Karolingische Klöster: Wissenstransfer und kulturelle Innovation, Berlin/München/Boston 2015
 - Rudolf Schieffer: Die Karolinger. 3., überarbeitete Auflage. Kohlhammer, Stuttgart 2000
 - Karl Ubl: Die Karolinger, München 2014
 - Johannes Laudage: Die Zeit der Karolinger, Darmstadt 2006

Wichtige Hinweise: Exkursion: 11.2. - 16.2.2021

Modulzuweisungen

LHRG	Module	A2-I	A2-II	A3-I		
GymGes alt	Module	A2 II				
GymGes neu	Module	A2-I				
BA LHRG v1	Module	A1-I	A2-I			
BA LHRSG v2	Module	A1-I	A2-I			
BA GymGes v1/2	Module	A1-I	A2-I			
Zwei-Fach-BA v3/4	Module	A3-I-III				
Zwei-Fach-BA v5	Module	A1-I	A2-I			
MA HRGe v1 / MA HRSGe v2	Module	M2-II				
MA GymGes v1/2	Module	M2-II	M3-I			
MA Geschichte v1	Module	B7-II	A6-I-III			
MA Geschichte v2	Module	M2-I	M3-II	M7-II		
Zwei-Fach MA Geschichte v1/2	Module	M2-II	M4-II			
Zwei-Fach MA der europ. Vormoderne v1	Module	M1-1	M4-3			
Zwei-Fach MA der europ. Vormoderne v2	Module	M1-1	M1-2	M4-1	M4-2	

L.068.14520

Prof. Dr. Hermann Kamp

Wir-Gefühl und politische Identität im Mittelalter

Ethnic and Political Identities in the Early Middle Ages

Mo. 18:00 - 20:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

HS 2

Beginn

02.11.2020

Kommentartext:

Auch wenn der ethnische Nationalismus als Massenphänomen erst im 19. Jahrhundert entstanden ist, so spielten ethnische Abgrenzungen, Unterscheidungen und Stereotype auch im Mittelalter eine Rolle. In welchem Maß sie dabei zur Bildung kollektiver Identitäten beitrugen, inwieweit sie neben dem gemeinsamen Glauben, der Abgrenzung von den heidnischen Barbaren, der Zugehörigkeit zur sozialen Ständen und Klassen und der Loyalität gegenüber bestimmten Herren das Zusammengehörigkeitsgefühl bestimmten, ist bis heute eine offene Frage geblieben. Ausgehend von dieser Diskussion soll in dem Hauptseminar der Frage nachgegangen werden, in welchen spezifischen Formen sich im früheren Mittelalter der ethnische Faktor in der Politik bemerkbar machte.

- Literatur:**
- Joachim Ehlers, Mittelalterliche Voraussetzungen für nationale Identität in der Neuzeit, in: Nationale und kulturelle Identität. Studien zur Entwicklung des kollektiven Bewusstseins in der Neuzeit, hg. von B. Giesen, Frankfurt 1992, S. 77-99,
 - Caspar Hirschi: The Origins of Nationalism. An Alternative History from Ancient Rome to Early Modern Germany, Cambridge 2012, S. 34-49.

Voraussetzungen / Empfehlungen: Abschluss des Basismoduls I und der Einführung in die mittelalterliche Geschichte

Modulzuweisungen

LHRG	Module	A2-I/III	3-I/III	
GymGes alt	Module	A2-II	A3-I-IV	A4-I-IV
GymGes neu	Module	A2-I/III/IV	A3-I-IV	A4-I-IV
BA-LHRG v1 / BA-LHRSG v2	Module	A1-I	A2-I	
BA-GymGes v1/2	Module	A1-I	A2-I	
Zwei-Fach-BA v3/4	Module	A1-I	A2-I/II/III	A3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v5	Module	A1-I	A2-I	

L.068.14530

Prof. Dr. Hermann Kamp

Der Kompromiss im Mittelalter

The Compromise in the Middle Ages

Di. 14:00 - 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

HS 2

Beginn

03.11.2020

Kommentartext:

Gemeinhin gilt das Mittelalter als eine Zeit, die von heftigen Konflikten gekennzeichnet ist, deren Ende vornehmlich durch die Anwendung von Gewalt bestimmt war. Zudem war die Streitkultur auf Entscheidungen ausgerichtet, die der einen Seite Recht gaben und der anderen attestierten im Recht zu sein. Und auch bei gelehrten Disputationen gab es vielfach nur ein Entweder-oder. Auf der anderen Seite brachte das Mittelalter das Institut der Vermittlung hervor und begann im hohen Mittelalter, Schiedsgerichte mit der Beilegung von Konflikten zu betrauen, die eine Entscheidung per compromissum treffen sollte, womit das Wort Kompromiss in Umlauf kam. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, inwieweit die mittelalterliche Kultur überhaupt zum Kompromiss fähig war, jener Form des Handelns und Denkens, die der Soziologe Georg Simmel als eine größten Erfindungen der Menschheit hinstellte. Die Frage nach der Kompromissfähigkeit wird in dem Hauptseminar mit Blick auf die politischen Konflikte, aber auch auf die politischen Idealvorstellungen verfolgt, indem ausgewählte Quellentexte analysiert und erörtert werden.

- Literatur:**
- D. WHITE: "Pactum...legem vincit et amor iudicium". The Settlement of Disputes by Compromise in Eleventh-Century Western France (1978). In: Ders.: Feuding and Peace-Making in Eleventh-Century France. Farnham/Burlington 2005, S.281-308;
 - Hermann Kamp, Soziologie der Mediation aus historischer Perspektive, in: Zeitschrift für Rechtssoziologie 36, 2016, S. 139 – 153.

Modulzuweisungen

MA-LHRG v1 / MA-LHRSG v2	Module	M2-II					
MA-GymGes v1/2	Module	M2-II	M3-I				
MA-Geschichte v1	Module	B7-II	B8-II	9-I/II/III	A6-I/II/III	7-I/II/III	9-I/II
MA-Geschichte v2	Module	M2-I	M5-I	M7-II			
Zwei-Fach MA Geschichte v1/2	Module	M2-2	M3-2	M4-2			
Zwei-Fach MA Kulturen der europ. Vormoderne v1/2	Module	M1-1	P II				

L.068.14540

Prof. Dr. Malte Prietzel

HS 2

Beginn

Der Siebenjährige Krieg 1756-1763

Mi. 16:00 – 18:00 Uhr / Raumzuteilung siehe PAUL

28.10.2020

Kommentartext: Der Siebenjährige Krieg ist hinsichtlich der Art, wie er geführt wird, der letzte große „Kabinettskrieg“ in Europa. Doch zugleich beziehen die Kampfhandlungen größere Teile der Welt ein als je zuvor; Frankreich und England bekriegen sich auch in Indien, in Nordamerika und in der Karibik. Insgesamt verändert der Konflikt die politische Lage grundlegend – unter anderem, indem Preußen innerhalb des Reichs zum Konkurrenten Habsburgs und auf der europäischen Bühne zur Großmacht aufsteigt. Das Seminar wird diese und andere Aspekte betrachten.

Literatur: Marian Füssel, Der Siebenjährige Krieg. Ein Weltkrieg im 18. Jahrhundert, München 2010

Modulzuweisungen

LHRG	Module	A2-II/III	A3-II/III				
GymGes alt	Module	A2-III	A3-I/II/III	A4-I/II/III/IV			
GymGes neu	Module	A2-II/III/IV	A3-I/II/III	A4-I/II/III			
BA-LHRG v1 / BA-LHRSG v2	Module	A1-I	A2-I				
BA-GymGes v1/2	Module	A1-I	A2-I				
Zwei-Fach-BA v3/4	Module	A2-I/II/III	A3-I/II/III				
Zwei-Fach-BA v5	Module	A1-I	A2-I				
MA-LHRG v1 / MA-LHRSG v2	Module	M2-II					
MA-GymGes v1/2	Module	M2-II	M3-I				
MA-Geschichte v1	Module	B7-III	B8-III	B9-I/II/III	A6-I/II/III	A7-I/II/III	A9-I/II
MA-Geschichte v2	Module	M2-I	M5-I	M7-II			
Zwei-Fach MA Geschichte v1/2	Module	M2-2	M3-2	M4-2			
Zwei-Fach MA Kulturen der europ. Vormoderne v1	Module	M1-2	P-II				
Zwei-Fach MA Kulturen der europ. Vormoderne v2	Module	M1-2	M4-2				

L.068.14550

Prof. Dr. Johannes Süßmann

HS 2

Beginn

Zivilreligion in der Frühen Neuzeit?

Mi. 11:00 – 13:00 Uhr / Raumzuteilung siehe PAUL

04.11.2020

Kommentartext:

Zivilreligion gilt herkömmlicherweise als eine Erscheinung erst der Moderne. Viele Forscher*innen bringen die Zivilreligion in einen Zusammenhang mit dem Vorgang der Säkularisierung des 19. und 20. Jahrhunderts: Dann erscheint die Zivilreligion als Zerfallsprodukt der verfassten Religion oder setzt zumindest deren Entmachtung voraus. Diese Ansicht soll in dem Seminar überprüft werden. Nach einer Rekonstruktion des landläufigen Begriffs von Zivilreligion anhand ihrer klassisch gewordenen Bestimmungen soll der Begriff mit Zeugnissen möglicher Zivilreligion im politischen Denken und der politischen Praxis der Frühen Neuzeit konfrontiert werden. Im Mittelpunkt stehen dabei die Vordenker des frühneuzeitlichen Republikanismus: Machiavelli für das 16. Jahrhundert, Thomas Hobbes für das 17., Rousseau für das 18. Wenn sich herausstellen sollte, daß auch diese Denker das Phänomen schon adressierten, allerdings in einer anderen Begrifflichkeit, stellt sich die Frage, welche Konsequenzen sich daraus für das Verständnis von Zivilreligion ergeben. Wie stark läßt der Begriff sich historisieren? Wie ist sein Verhältnis zur Religion anders zu bestimmen als über den Begriff der Säkularisierung?

Literatur:

Christiane Frey; Uwe Hebekus und David Martyn (Hgg.): Säkularisierung. Grundlagentexte zur Theoriegeschichte (=suhrkamp taschenbuch wissenschaft. 2203). Berlin 2020.

Modulzuweisungen

LHRG	Module	A2-II/III	A3-II				
GymGes alt	Module	A2-III	A3-I/II	A4-III			
GymGes neu	Module	A2-II	A3-I/II	A4-III			
BA-LHRG v1/2	Module	A1-I	A2-I				
BA-GymGes v1/2	Module	A1-I	A2-I				
Zwei-Fach-BA v3/4	Module	A2-I/II/III	A3-I/II/III				
Zwei-Fach-BA v5	Module	A1-I	A2-I				
MA-LHRG v1 / MA-LHRSG v2	Module	M2-II					
MA-GymGes v1/2	Module	M2-II	M3-I				
MA-Geschichte v1	Module	A6-I-III	A7-I-III				
MA-Geschichte v2	Module	M2-1	M5-I	M7-II			
Zwei-Fach MA Geschichte v1	Module	M2-2	M3-2/3	M4-2			
Zwei-Fach MA Geschichte v2	Module	M2-2	M3-2	M4-2			
Zwei-Fach MA Kulturen der europ. Vormoderne v1	Module	M1-2	M4-1/3	Profilierungsmodul			
Zwei-Fach MA Kulturen der europ. Vormoderne v2	Module	M1-2	M4-1/2				

L.068.14570

Prof. Dr. Michael Ströhmer

Hydraulische Gesellschaft? –

Wasserregime in der Vormoderne 1350-1950

Di. 11:00 – 13:00 Uhr / Raumzuteilung siehe PAUL

HS 2

Beginn

03.11.2020

Kommentartext: Bereits in seinem Klassiker von 1957 prägte Karl A. Wittfogel den umwelthistorischen Forschungsbegriff einer „Hydraulischen Gesellschaft“. Vor allem mit Blick auf die antiken Hochkulturen Asiens und des Nahen Ostens stellte der Soziologe und Sinologe die These auf, dass es einen evidenten Zusammenhang zwischen der „Erfindung“ staatlicher Bürokratie und der Entwicklung von Bewässerungssystemen für die Landwirtschaft gegeben habe. Ausgehend von dieser nicht unumstrittenen Grundannahme einer durch Wasser geformten Gesellschaftsordnung sollen im Seminar einige Aspekte am Beispiel frühneuzeitlicher Mensch-Umwelt-Beziehungen eingehender untersucht werden. Inwiefern und in welchen Sektoren wirkte sich das Umweltmedium Wasser auf die Gestaltung von Politik und Herrschaft aus? Wie funktionierte die kommunale und staatliche Erschließung, Verteilung und Kontrolle der lebensnotwendigen Wasserressourcen vor den Umwälzungen des Industriezeitalters? Kurz: Wie und wo machte Wasser in der europäischen Vormoderne Politik? Dieser provokante Perspektivwechsel, welcher die Subjekt-Objekt-Beziehung vom Menschen auf seine ihm untergeordnete Umwelt geradezu gegenläufig liest, verspricht einige interessante Einsichten in historio-ökologische Konfliktlagen: Zu diskutieren sind Entdeckungen auf den Gebieten „Wasser als Energieträger“ (u.a. Wasserkünste und -mühlen), „Wasser als Transportweg“ (Flussregulierung und Schifffahrt, Flößerei, Kanalbau) oder „Wasser als Ernährer und Zerstörer“ (Fischerei, Trink- und Brauwasser, Überschwemmungen, Dürren). Neben Landwirtschaft, Gewerbe und Handel diente das Medium Wasser aber auch in ideeller Weise als Repräsentant von Herrschaft und gesellschaftlicher Ordnung. „Wasserspiele“ in fürstlichen Barockgärten sollten im 17. und 18. Jahrhundert sinnbildlich den „absolutistischen“ Anspruch einer staatlich allumfassenden Lenkung von Mensch und Natur demonstrieren. Gewaltige Gartenfontänen setzten die Zeitgenossen ebenso in Erstaunen wie die nahezu magischen Künste von „Wassermeistern“, die mit Hilfe der Wasserkraft Trinkwasser gegen die Schwerkraft in städtische und dörfliche Brunnen leiteten. Mechanische Herrschaftstechniken dieser Art wurden in Krisenzeiten aber immer wieder auf harte Proben gestellt. Die Ausbreitung von Seuchen wie der Cholera basierte im zunehmend verdichteten Stadtraum bis ins 20. Jahrhundert hinein auf einer bakteriellen Verunreinigung des natürlichen Trinkwassers. Mehrere Epidemie-Wellen in Paderborn und Umgebung stellen hierfür beredete Beispiele dar. Eine bis in die 1930er Jahre fehlende Kanalisation für eine hygienische Wasserentsorgung findet sich hier ebenso wie zahlreiche Bemühungen des Stadtrates, öffentliche und private Brunnen und Kümpe durch technische Innovationen (Ozonwerk) vor der alltäglichen Verschmutzung zu schützen. Juristische wie gewaltsam ausgetragene Konflikte um Wasserrechte durchziehen Dorf- und Stadtgeschichten in ganz Mittel- und Südeuropa. Mühlen- und Staurechte von Müllern und Handwerkern konkurrierten so etwa an einem Flusslauf mit den Fischerei- oder Braurechten der benachbarten Ober- und Unterlieger. Das illegale Abgraben oder heimliche Umleiten von Wasserläufen sanktionierten zahlreiche Polizeiverordnungen, Gesetze und Statuten – ein Ausweis zunehmender Eingriffe des frühmodernen Flächenstaates in die traditionelle Selbstverwaltung kommunaler Herrschaftsträger. Aus deren jahrhundertlangem Wasser(miss)management lassen sich bis heute Konfliktmuster ablesen, deren Kenntnis in Zeiten des (scheinbaren) Überflusses ein tieferes Verständnis für die historisch prägende Kraft von Wasserkonflikten auf Staat und Gesellschaft bereithält.

Literatur:

- WITTFOGEL, Karl A.: Die Orientalische Despotie. Eine vergleichende Untersuchung totaler Macht, Köln/ Berlin 1962.
- RADKAU, Joachim: Natur und Macht. Eine Weltgeschichte der Umwelt, München 2002.
- FRONTINUS-GESELLSCHAFT (Hg.): Die Wasserversorgung in der Renaissancezeit (Geschichte der Wasserversorgung 5), Mainz 2000.
- REITH, Reinhold: Umweltgeschichte der Frühen Neuzeit (EDG 89), München 2011.
- HERGET, Jürgen: Am Anfang war die Sintflut. Hochwasserkatastrophen in der Geschichte, Darmstadt 2012.
- KLUGER, Martin: Augsburgs historische Wasserwirtschaft. Der Weg zum UNESCO-Welterbe, Augsburg 2015.
- ANDERMANN, Kurt/ SCHENK, Gerrit Jasper (Hg.): Wasser: Ressource – Gefahr – Leben, Ostfildern 2020.

Voraussetzungen / Empfehlungen:

Das Quellenseminar richtet sich vor allem an fortgeschrittene Studierende im Hauptstudium. Die Teilnahme soll Examenskandidaten neben Vertiefungen in wichtige Themenfelder der frühneuzeitlichen Umweltgeschichte auch zu einer intensiveren Auseinandersetzung mit deren schriftlichen Überlieferung dienen. Die fachgerechte Interpretation diverser Textsorten stellt nach wie vor die Grundlage jedweder Haus- und Examensarbeit im Fach Geschichte dar.

Modulzuweisungen

BA-LHRG	Modul	A1-I / A2-I	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-III / A2-I/II/III / A3-I/II/III
BA-GymGes v1/2	Modul	A1-I / A2-I	Zwei-Fach-BA v5	Modul	A1-I / A2-I
MA-LHRG v1/2	Modul	M2-II	MA-Geschichte v1	Modul	B9-I-III / A6-I-III / A7-I-IV
MA-GymGes v1/2	Modul	M2-III / M3-I	MA-Geschichte v2	Modul	M2-I / M5-I / M7-II
			Zwei-Fach-MA Gesch.	Modul	M2-II / 3-II / 4-II

L.068.14575

Dr. Martin Dröge

Seminar Neueste Geschichte / Digital Humanities

HS 2

Do. 14 – 16 Uhr / Raumzuteilung siehe PAUL

Beginn

29.10.2020

L.068.14590

Prof. Dr. Peter E. Fäßler

**“European Miracle” und “Great Divergence”,
Theorien und Thesen der Globalgeschichte.**

HS 2

Fr. 09:00 – 11:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

30.10.2020

Kommentartext: Worin lag und liegt die rund zwei Jahrhunderte andauernde globale Dominanz des „Westens“ mit Blick auf Wirtschaft, Technik/Wissenschaft und Machtpolitik begründet? Wie erklärt sich der Aufholprozess außereuropäischer Regionen, namentlich Chinas, Fragen dieser Art beschäftigen Historiker*innen seit Langem. Im Seminar werde wir die wichtigsten einschlägigen Forschungspositionen kennenlernen und deren Tragfähigkeit diskutieren.

Literatur:

- Jones, Erci L: The European Miracle. Environments, Economies, and Geopolitics in the History of Europe and Asia. Cambridge 1981.
- Pomeranz, Kenneth: The Great Divergence. China, Europe, and the Modern World Economy. Princeton 2000.
- Wenzlhuemer, Roland: Globalgeschichte Schreiben. Eine Einführung in 6 Episoden. Konstanz 2017.

Modulzuweisungen

MA-LHRG v1/2	Modul	M2-II	MA-Geschichte v1	Modul	B7-III / B8-III / A6-I-III / A7-I-III
MA-GymGes v1/2	Modul	M2-II / M3-I	MA-Geschichte v2	Modul	M2-I / M7-II
			Zwei-Fach MA Geschichte v1	Modul	M2-II / M4-II

L.068.14595

Prof. Dr. Peter E. Fäßler

Umweltgeschichte des Wassers in modernen Zeiten.

HS 2

Fr. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

30.10.2020

Kommentartext: Klar – Strom kommt aus der Steckdose und Wasser aus dem Wasserhahn. Ganz so einfach ist das bekanntlich weder beim Strom noch beim Wasser. Im Rahmen des Quellen- und Forschungsseminars werden wir uns mit der Kultur-, Gesellschafts- und Wirtschaftsgeschichte des Wassers in der Moderne befassen. Die Bereitstellung von Trink- und Brauchwasser, die zuverlässige Entsorgung von Abwasser, Wasserverschmutzung, Seuchenausbreitung aufgrund mikrobiell belastetem Wasser, Konflikte um Wasser – eine Fülle interessanter und auch aktueller Themen gilt es zu diskutieren. Inhaltlich schließt das Seminar an die Veranstaltung von Prof. Dr. Ströhmer zur „Hydraulischen Gesellschaft?“ an.

Literatur:

- Kluge, Thomas / Schramm, Engelbert: Wassernöte. Zur Geschichte des Trinkwassers. 2. Aufl., Köln 1988.
- Radkau, Joachim: Natur und Macht. Eine Weltgeschichte der Umwelt. München 2002.
- Uekötter, Frank: Umweltgeschichte im 19. und 20. Jahrhundert. München 2007.

Modulzuweisungen

MA-LHRG v1/2	Modul	M2-II	MA-Geschichte v1	Modul	B7-III / B8-III / A6-I-III / A7-I-III
MA-GymGes v1/2	Modul	M2-II / M3-I	MA-Geschichte v2	Modul	M2-I / M7-II
			Zwei-Fach MA Geschichte v1	Modul	M2-II / M4-II

L.068.14600

Prof. Dr. Rainer Pöppinghege

Zwangsarbeit im Zweiten Weltkrieg

HS 2

Do. 14:00 – 15:30 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

29.10.2020

Kommentartext: Die jüngere Forschung hat die Allgegenwart von Zwangsarbeit in den meisten Wirtschaftsbranchen des Deutschen Reichs aufgezeigt. Das Seminar befasst sich u.a. mit der Frage nach den Handlungsspielräumen der beteiligten Betriebe sowie den Lebensbedingungen der Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter. Ein Schwerpunkt wird bei der Bergbaubranche liegen, die allein im Ruhrgebiet 350.000 Arbeiter einsetzte. Aber auch lokale Untersuchungen zur Landwirtschaft, gewerblichen Betrieben und kirchlichen Einrichtungen sollen thematisiert werden.

Literatur:

- Ulrich Herbert: Fremdarbeiter. Politik und Praxis des „Ausländer-Einsatzes“ in der Kriegswirtschaft des Dritten Reiches, Bonn 1985.
- Christa Mertens: Zwangsarbeit in Paderborn 1939-1945, Paderborn 2005.
- Mark Spoerer: Zwangsarbeit unter dem Hakenkreuz. Ausländische Zivilarbeiter, Kriegsgefangene und Häftlinge im Deutschen Reich und im besetzten Europa 1939-1945, Stuttgart/München 2001.
- Klaus Tenfelde/Hans-Christoph Seidel [Hrsgg.], Zwangsarbeit im Bergwerk. Der Arbeitseinsatz im Kohlenbergbau des Deutschen Reiches und der besetzten Gebiete im Ersten und Zweiten Weltkrieg, 2 Bde., Essen 2005.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-II-IV / A2-II/III / 3-II/III			
GymGes alt	Modul	A1-II/III / 2-IV / 3-I-IV / 4-I-IV	MA-LHRG v1/2	Modul	M2-II
GymGes neu	Modul	A1-II/III / 2-II-IV / 3-I-IV / 4-I-IV	MA-GymGes v1/2	Modul	M2-II / M3-I
BA-LHRG v1/2	Modul	A1-I / A2-I	MA-Geschichte v1	Modul	B7-III / 8-I/III / 9-I-III / A6-I-III / A7-I-III / A9-I/II
BA-GymGes v1/2	Modul	A1-I / A2-I			
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I/III / A2-I-III / A3-I-III	MA-Geschichte v2	Modul	M2-I / M5-I / M7-II
Zwei-Fach-BA v5	Modul	A1-I / A2-I	Zwei-Fach-MA Gesch.	Modul	M1-I / 2-II / 3-II / 4-II

L.068.14610

Prof. Dr. Rainer Pöppinghege

Geschichte der Hochschulpolitik in der BRD 1949-1980

HS 2

Do. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

29.10.2020

Kommentartext: In der Bundesrepublik wurde die Spannung zwischen Wissenschaftsfreiheit und staatlichem bzw. gesellschaftlichem Gestaltungsanspruch zum Dauerthema. Auf die Frage, wie das Hochschulwesen Innovationsdynamik und hohes (Aus)Bildungsniveau sicherstellen könne, wurden in den vergangenen Jahrzehnten und von unterschiedlichen Akteuren auch verschiedene Antworten gegeben. Das Seminar untersucht die Entwicklungen im bundesdeutschen Hochschulwesen anhand zentraler Weichenstellungen, wie beispielsweise der Errichtung von Fachhoch- und Gesamthochschulen sowie der allgemeinen Reformdiskussion.

Literatur:

- Rainer Pöppinghege/Dietmar Klenke [Hrsg.]: Hochschulreformen früher und heute: zwischen Autonomie und gesellschaftlichem Gestaltungsanspruch, Köln 2011.
- Wilfried Rudloff: Die Gründerjahre des bundesdeutschen Hochschulwesens: Leitbilder neuer Hochschulen zwischen Wissenschaftspolitik, Studienreform und Gesellschaftspolitik, in: Andreas Franzmann [Hrsg.]: Zwischen Idee und Zweckorientierung: Vorbilder und Motive von Hochschulreformen seit 1945, Berlin 2007, S. 77-101.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-II-IV / A2-II/III / 3-II/III			
GymGes alt	Modul	A1-II/III / 2-IV / 3-I-IV / 4-I-IV	MA-LHRG v1/2	Modul	M2-II
GymGes neu	Modul	A1-II/III / 2-II-IV / 3-I-IV / 4-I-IV	MA-GymGes v1/2	Modul	M2-II / M3-I
BA-LHRG v1/2	Modul	A1-I / A2-I	MA-Geschichte v1	Modul	B7-III / 8-I/III / 9-I-III / A6-I-III / A7-I-III / A9-I/II
BA-GymGes v1/2	Modul	A1-I / A2-I			
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I/III / A2-I-III / A3-I-III	MA-Geschichte v2	Modul	M2-I / M5-I / M7-II
Zwei-Fach-BA v5	Modul	A1-I / A2-I	Zwei-Fach-MA Gesch. v1/2	Modul	M1-I / 2-II / 3-II / 4-II / 5-II

L.068.14620

Prof. Dr. Dietmar Klenke

Der I. Weltkrieg und die Folgen für die deutsche Debattenkultur bis heute

HS 2

Mi. 09:00 – 11:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

28.10.2020

Kommentartext: Das Seminar befasst sich zum einen mit der hochkontroversen Frage nach den Ursachen und Verantwortlichkeiten für den Ausbruch des I. Weltkriegs, zum anderen mit den mentalitäts- und politikgeschichtlichen Fernwirkungen, die sich im Rückblick auf diesen Weltkrieg im Laufe eines Jahrhunderts bis auf den heutigen Tag manifestiert haben. Im Mittelpunkt steht die Frage, welche Folgen für das Selbstbild der Deutschen und der Europäer gehabt hat, dass die öffentliche Wahrnehmung des I. Weltkriegs entweder im Schatten des II. Weltkriegs und des NS-Regimes gestanden hat oder aber wie Falle Belgiens oder Frankreichs bis auf den heutigen Tag zu einem Kernelement der Nationalidentität geworden ist. Die geschichtskulturelle Bedeutung dieses Krieges soll vor allem für die politische Kultur Deutschlands im zeitlichen Wandel von der Weimarer Nachkriegsrepublik bis in die Gegenwart untersucht werden. Die Deutung dieses Krieges hat auch nach 1945 noch sehr stark gewirkt, größtenteils jedoch indirekt und teilweise unterschwellig und nicht bewusst wahrgenommen. Nur kurzzeitig flackerte in der jüngsten Vergangenheit die Bedeutung des Kriegsausbruchs anlässlich des 100. Jahrestages und des viel diskutierten Bestsellers „Die Schlafwandler“ von Christopher Clark auf. Seither steht die von deutschen Historikern propagierte Kontinuitätstheorie mehr denn je auf dem Prüfstand, vor allem die These von der ‚doppelten Schuld‘ an zwei Weltkriegen.

Literatur:

- Große Kracht, Klaus, Die zankende Zunft. Historische Kontroversen in Deutschland nach 1945, Göttingen 2005;
- Clark, Christopher, The sleepwalkers. How Europe Went to War in 1914, London 2013 (deutsche Ausgabe München 2013);
- Weinrich, Arndt, „Großer Krieg“, große Ursachen? Aktuelle Forschungen zu den Ursachen des Ersten Weltkriegs, in: Francia 40 (2013), S. 233-252;
- Rose, Andreas, Ein neuer Streit um die Deutungshoheit? Neuere Literatur zu den Kriegsursachen von 1914, in: H-Net, Clio-online, 2014-3-074;
- Ullrich, Volker, 1914: Nun schlittern sie wieder. Mit Clark gegen Fischer: Deutschlands Konservative sehen Kaiser und Reich in der Kriegsschuldfrage endlich rehabilitiert, in: DIE ZEIT (Hamburg), Nr.4, 24.1.2014;
- Kießling, Friedrich, Nationale Nabelschau. Schuldkontroverse um Ersten Weltkrieg, in: Süddeutsche Zeitung vom 7.9.2014.

Voraussetzungen / Empfehlungen: Fortgeschrittenes Studium des Faches Geschichte

Modulzuweisungen

MA-LHRG v1/2	Modul	M2-II	MA-Geschichte v1	Modul	B7-III / B8-III / A6-I-III / A7-I-III
MA-GymGes v1/2	Modul	M2-II / M3-I	MA-Geschichte v2	Modul	M2-I / M7-II
			Zwei-Fach MA Geschichte v1	Modul	M2-II / M4-II

L.068.14630

PD Dr. Olaf Hartung

HS 2

Beginn

Schülerinnen und Schüler erzählen und schreiben Geschichte

Do. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

29.10.2020

Kommentartext: Das Hauptseminar thematisiert theoretische, empirische und pragmatische Implikationen des historischen Erzählens und Schreibens im Hinblick auf die Bedeutung für das Geschichtslernen. Im Mittelpunkt des Interesses stehen sowohl die Erzähl- und Schreibfähigkeiten von Schülerinnen und Schülern über und zur Geschichte als auch der Einsatz von Erzähl- und Schreibaufgaben im Geschichtsunterricht. Nach Erarbeitung der theoretischen Grundlagen zum historischen Erzählen und Schreiben werden unter anderem die Strategien, aber auch Grenzen von Schülerinnen und Schülern untersucht, in eigenen Texten historischen Sinn zu bilden. Außerdem sollen die möglichen Chancen des Einsatzes komplexer Erzähl- und Schreibaufgaben für das Geschichtslernen ausgelotet werden.

Literatur:

- Michele Barricelli, Schüler erzählen Geschichte. Narrative Kompetenz im Geschichtsunterricht, (Univ.-Diss. FU Berlin) Schwalbach/Ts. 2005.
- Olaf Hartung, Ivo Steininger, Thorsten Fuchs (Hg.), Lernen und Erzählen interdisziplinär, Wiesbaden 2011.
- Olaf Hartung, Geschichte – Schreiben – Lernen. Empirische Erkundungen zum konzeptionellen Schreibhandeln im Geschichtsunterricht, Münster u.a. 2013.
- Josef Memminger, Schüler schreiben Geschichte: Kreatives Schreiben im Geschichtsunterricht zwischen Fiktionalität und Faktizität, Schwalbach/Ts. 2007.
- Hans-Jürgen, Pandel: Historisches Erzählen. In: Geschichte lernen, 1988 (Heft 2), S. 8-12.
- Schörken, Rolf: Das Aufbrechen narrativer Harmonie. Für eine Erneuerung des Erzählens mit Augenmaß, in: Geschichte in Wissenschaft und Unterricht 48, 1997, S. 727-735.
- Themenheft der Zeitschrift Geschichte lernen 176 (2017): Geschichte schreiben, hrsg. von Josef Memminger und Olaf Hartung.

Wichtige Hinweise: Das Hauptseminar endet, wie in der Studienordnung vorgeschrieben, mit einer 60 min. Klausur.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1 I-III	MA-GymGes v1/2	Modul	M1-I
GymGes alt / neu	Modul	A1 I-III	MA-Geschichte v1	Modul	A9-III
MA-LHRG v1 / MA-LHRSG v2	Modul	M1 I	MA-Geschichte v2	Modul	M1 I
			Zwei-Fach MA Geschichte v1/2	Modul	M1 I

L.068.14640

Prof. Dr. Johannes Meyer-Hamme

HS 2

Beginn

Historisches Lernen mit Zeitzeugen

Mi. 14:00 – 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

28.10.2020

Kommentartext: Zeitzeugen im Geschichtsunterricht sind für viele Schüler*innen eine willkommene Abwechslung und vielfach auch bleibende Erinnerung. Von manchen werden solche Lernarrangements als Königsweg angesehen, weil die Zeitzeugen doch konkret und persönlich und verständlich von ihrem Erleben der Zeitgeschichte erzählen können. Von anderen werden solche Lernarrangements skeptisch beäugt, u.a. weil Schüler*innen nicht selten dem Charisma erliegen und es ihnen schwerfällt, kritische Distanz zu halten. Daraus erwächst die Frage, wie ein didaktisches Konzept aussehen könnte, historisches Lernen mit Zeitzeugen gewinnbringend zu gestalten.

Literatur:

- Bertram, Christiane (2017): Zeitzeugen im Geschichtsunterricht: Chance oder Risiko für historisches Lernen?: eine randomisierte Interventionsstudie. Wochenschau Verlag.
- Meyer-Hamme, Johannes (2018): Was heißt „historisches Lernen“? Eine Begriffsbestimmung im Spannungsfeld gesellschaftlicher Anforderungen, subjektiver Bedeutungszuschreibungen und Kompetenzen historischen Denkens. In T. Sandkühler, C. Bühl-Gramer, A. John, A. Schwabe, & M. Bernhardt, Geschichtsunterricht im 21. Jahrhundert: Eine geschichtsdidaktische Standortbestimmung, S. 75–92.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1 I-III	MA-GymGes v1/2	Modul	M1-I
GymGes alt / neu	Modul	A1 I-III	MA-Geschichte v1	Modul	A9-III
MA-LHRG v1 / MA-LHRSG v2	Modul	M1 I	MA-Geschichte v2	Modul	M1 I
			Zwei-Fach MA Geschichte v1/2	Modul	M1 I

L.068.14680

Prof. Dr. Eva-Maria Seng

Methoden der Kunstgeschichte, Ethnologie und Sozialgeschichte

Methods of Art History, Ethnology and Social History

HS 2

Di. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

03.11.2020

Kommentartext: Im Seminar sollen die wichtigsten Methoden der Kunst- und Kulturgeschichte, der Ethnologie und der Sozialwissenschaften vorgestellt und anhand von Beispielen diskutiert werden. Der Bogen soll dabei von der Ikonographie/Ikonologie, der Stilgeschichte, der kunstgeschichtlichen Hermeneutik über den Einsatz von statistischem Material, der Oral History, der Mentalitätsgeschichte, der Feldforschung, der „Dichten Beschreibung“ bis hin zur symbolischen Kommunikation gespannt werden.

Literatur:

- Hans Belting u. a. (Hrsg.), Kunstgeschichte. Eine Einführung, 7., überarb. und erw. Aufl. Berlin 2008.
- Oskar Bätschmann, Einführung in die kunstgeschichtliche Hermeneutik, Darmstadt 2001.
- Achim Landwehr, Stefanie Stockhorst, Einführung in die europäische Kulturgeschichte, Paderborn 2004.
- Wolfdietch Schmied-Kowarzik, Justin Stagl (Hrsg.), Grundfragen der Ethnologie. Beiträge zur gegenwärtigen Theorie-Diskussion, Berlin 1993.
- Clifford Geertz, Dichte Beschreibung. Beiträge zum Verstehen kultureller Systeme, Frankfurt a.M. 1999.

Modulzuweisungen

LHRG	Module	A2-II/III / A3-II/III	MA-Gym/Ges v1/2	Module	M3-I
GymGes alt	Module	A2-IV / A3-I-IV / A4-I-IV	MA-Geschichte v1	Module	B7-III / B8-III / B9-I-III / A7-I-III / A9-I/II
GymGes neu	Module	A2-II / A3-I-IV / A4-I-IV	MA-Geschichte v2	Module	M1-I / M2-I / M3-II / M7-II
BA-LHRG v1/2	Module	A2-I	Zwei-Fach MA Geschichte v1/2	Module	M1-1 / M2-2 / M3-2
BA-GymGes v1	Module	A2-I			
BA-GymGes v2	Module	A1-I / A2-I	Zwei-Fach MA Kultur und Gesellschaft (Kunstgeschichte)	Module	M1-II / III / M2-I/II
Zwei-Fach-BA v3/4	Module	A1-I/III / A2-I/II	MA-Kulturerbe	Module	B1 (b)
Zwei-Fach-BA v5	Module	A2-I			

L.068.14690

Prof. Dr. Eva-Maria Seng

Städtebau vom 19.–21. Jahrhundert oder wie wir wohnen wollen? Theorien, Modelle und Umsetzungen

Di. 14:00 – 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

HS 2

03.11.2020

Beginn

Modulzuweisungen

LHRG	Module	A2-II/ III / A3-II/III	MA-GymGes v1/2	Module	M3-I
GymGes alt	Module	A2-IV / A3-I-IV / A4-I/III/IV	MA-Geschichte v1	Module	B7-III / B8-III / B9-I-III / A6-I-III / A7-I-III / A9-II
GymGes neu	Module	A2-II / A3-I-IV / A4-I/III/IV	MA-Geschichte v2	Module	M2-I / M4-II / /M7-II
BA-LHRG v1/2	Module	A1-I / A2-I	Zwei-Fach MA Geschichte	Module	M2_2 / M3_2 / M4_2
BA-GymGes v1/2	Module	A1-I / A2-I	Zwei-Fach MA Kunst und Gesellschaft (Kunstgeschichte)	Module	M2 II/III / M3-II/III / M4-II
Zwei-Fach-BA v3/4	Module	A1-I/III / A2-I/II/III / A3-I-III	MA-Kulturerbe	Module	B1 (c)
Zwei-Fach-BA v5	Module	A1-I / A2-I			

KOLLOQUIEN

L.068.14700

Prof. Dr. Stefan Link

K 1

Beginn

Althistorisches Examens- und Doktorandenkolloquium

Colloquium

Do. 18:00 – 19:00 Uhr / *Raumzuteilung N4.147*

05.11.2020

Modulzuweisungen

GymGes alt / neu	Modul	A2-V	MA-Geschichte v1	Modul	MM8-III/IV
MA-GymGes v1/2	Modul	MM3-II	MA-Geschichte v2	Modul	MM7-III
			Zwei-Fach MA Geschichte	Modul	MM4-III

L.068.14710

Prof. Dr. Hermann Kamp

K 2

Beginn

Kolloquium

Colloquium

Di. 18:00 – 20:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

10.11.2020

Kommentartext:

Das Kolloquium bietet Masterstudierenden die Möglichkeit, sich mit Techniken der Prüfungsvorbereitung und der systematischen Aneignung von Spezialgebieten vertraut zu machen. Zudem dient das Kolloquium der Präsentation aktueller Forschungen.

Modulzuweisungen

GymGes alt / neu	Modul	A2-V	MA-Geschichte v2	Modul	M7-III
MA-GymGes v1/2	Modul	M3-II	Zwei-Fach MA Geschichte v1/2	Modul	M4-III, P I
MA-Geschichte v1	Modul	A8 III/IV	Zwei-Fach MA Kulturen der europ. Vormoderne v1/2	Modul	P I

L.068.14730

Prof. Dr. Johannes Süßmann

K 1

Beginn

Kolloquium zur Examensvorbereitung

Colloquium in Preparation of the Exam

Di 18:00 – 19:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

03.11.2020

Kommentartext:

Das Kolloquium dient der systematischen Vorbereitung auf die Klausur im Mastermodul 1 und die mündliche Modulabschlußprüfung im Mastermodul 3. Geklärt wird zunächst, worum es sich bei einer Fachprüfung eigentlich handelt, welche Anforderungen an das Thema und welche Bewertungsmaßstäbe sich daraus ergeben. Im Anschluß wird gezeigt, wie das eigene Thema umfassend und problemorientiert zu erarbeiten ist. Am Schluß stehen praktische Hinweise für das Verhalten in den Prüfungen.

Modulzuweisungen

GymGes alt / neu	Modul	A2-V	MA-Geschichte v1	Modul	A8-III/IV
MA-GymGes v1/2	Modul	M3-II	MA-Geschichte v2	Modul	M7-III
Zwei-Fach-MA	Modul	M4-III	Zwei-Fach-MA Kulturen der europ. Vormoderne	Modul	P-I

L.068.14735

Prof. Dr. Johannes Süßmann

K / Blockveranstaltung

Aktuelle Forschungen zur Frühneuzeitgeschichte

Current Research in the Field of Early Modern History

26.11.20 - 28.11.20 / *Raum N4.319*

Do. 26.11. = 14-20 Uhr / Fr. 27.11. = 09-20 Uhr / Sa. 28.11. = 09-14 Uhr

Kommentartext: Es handelt sich nicht um ein Kolloquium zur Examensvorbereitung. Vielmehr geht es um die Kritik, Analyse und Interpretation von Materialien, über die zur Zeit Qualifikationsarbeiten entstehen. Geübt werden die systematische Erkundung von neuen Quellensorten und Themen, der produktive Umgang mit Fremdheitserfahrungen, methodische Strenge und das Finden von angemessenen Fragestellungen zu den Quellen.

Wichtige Hinweise:

Bitte melden Sie sich außer über PAUL auch noch durch eine elektronische Nachricht an Herrn Süßmann an!

Blockveranstaltung: 26.11.20 - 28.11.20 / Raum N4.319

Modulzuweisungen

GymGes alt / neu	Modul	A2-V	Zwei-Fach-MA Geschichte	Modul	M3-III / M4-III
MA-GymGes v1/2	Modul	M3-II	Zwei-Fach-MA Kulturen der europ. Vormoderne	Modul	M1-III / M4-II/III / P-I
MA-Geschichte v2	Modul	M7-III			

L.068.14740

Prof. Dr. Peter Fäßler

Dr. Johanna Sackel

K 2

Beginn

Kolloquium - Zeithistorischer Saloon

Do. 16:00 – 18:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

29.10.2020

Kommentartext: Im „Zeithistorischen Saloon“ greifen wir aktuelle Debatten auf, ebenso Schlüsseltexte der Zeitgeschichte, kontrovers diskutierte zeithistorische Filmdokumentationen u.a.m. Außerdem haben Sie neben der Vorbereitung auf mündliche Prüfungen und Abschlussarbeiten die Möglichkeit, Ihre eigenen Bachelor-, Master-, oder Hausarbeiten vorzustellen. Nicht zuletzt empfangen wir regelmäßig Gäste, die uns ihre neuesten Forschungen vorstellen. Sie müssen nicht in PAUL angemeldet sein, um den Saloon zu betreten.

Modulzuweisungen

GymGes alt / neu	Modul	A2-V	MA-Geschichte v1	Modul	A8-III/VI
MA-GymGes v1/2	Modul	M3-II	MA-Geschichte v2	Modul	M7-III
			Zwei-Fach-MA Geschichte v1/2	Modul	M4-III

L.068.14750

Prof. Dr. Johannes Meyer-Hamme

K 2

Beginn

Geschichtsdidaktisches Kolloquium

Colloquium for advanced Students

Das Kolloquium findet an folgenden Terminen statt:

11.11.20, 16-18h / 03.12.20, 16-20h / 04.12.19, 09-18h

Weitere Termine folgen erst später.

11.11.2020

Kommentartext: Im Kolloquium werden aktuelle geschichtsdidaktische Forschungen diskutiert. Es richtet sich insbesondere an Studierende die sich im Bereich Didaktik der Geschichte auf Abschlussarbeiten vorbereiten.

Modulzuweisungen

GymGes alt / neu	Modul	A2-V	MA-GymGes v1/2	Modul	M3-II
------------------	-------	------	----------------	-------	-------

L.068.14760

Prof. Dr. Eva-Maria Seng

K / Blockveranstaltung

Kolloquium für Masterstudierende

Colloquium for Master- Students

12.02.2021, 13–18 Uhr,

13.02.2021, 09–18 Uhr

Kommentartext: Wie in jedem Semester sollen in einem mehrtägigen Kolloquium die Fortschritte und Entwicklungen der Abschluss- und Qualifizierungsarbeiten vorgestellt und besprochen werden. Zudem werden Gastredner zu relevanten Themen der Forschungsgebiete eingeladen.

Modulzuweisungen

GymGes alt / neu	Modul	A2-V	MA-Geschichte v1	Modul	A8-III/IV
MA-GymGes v1/2	Modul	M3-II	MA-Geschichte v2	Modul	M7-III
Zwei-Fach MA Geschichte	Modul	M4-3	MA-Kulturerbe	Modul	B2 (d) / MP (b)
Zwei-Fach MA Kultur und Gesellschaft (Kunstgeschichte)	Modul	Masterkolloquium			

SCHULPRAKTISCHE VERANSTALTUNGEN

L.068.14810

Daniel Fastlabend

**Geschichtsdidaktisches Vorbereitungsseminar für das Praxissemester:
Historisches Lernen am Beispiel historischer Migrationsgeschichten.**

Ü 2

Mi. 11 - 13 / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

28.10.2020

Kommentartext:

Diese Übung richtet sich an Studierende des Masterstudiengangs Geschichte auf Lehramt, die im Sommersemester 2021 ihr Praxissemester an einer Schule absolvieren werden.

U.a. sollen folgende Fragen diskutiert werden: Was zeichnet guten Geschichtsunterricht aus? Wie können historische, fachwissenschaftlich erforschte Sachverhalte in didaktisch sinnvolle, schüler- und gegenwartsorientierte Unterrichtsinhalte umgesetzt werden und wie sind diese zu strukturieren? Was sind motivierende Lehr- und Lernmethoden, Arbeits- und Sozialformen? Wie lässt sich sinnvoll und reflektiert mit dem Schulbuch und anderen Medien historischen Lernens (z.B. auch aus der Geschichtskultur) arbeiten?

Diese und andere Fragen werden exemplarisch am Thema historische Migrationen behandelt, um die Studierenden konkret auf die Anforderungen des Praxissemesters vorzubereiten und ihnen den bevorstehenden Perspektivwechsel vom eigenen Lernen zum Lehren zu erleichtern.

Literatur:

- B Baricelli, Michelle und Martin Lücke (Hg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts. 2 Bde. Schwalbach/Ts. 2012.
- Günther-Arndt, Hilke und Meik Zülsdorf-Kersting (Hg.): Geschichts-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin 2014.
- Borries, Bodo von: Historisch denken lernen - Welterschließung statt Epochenüberblick. Geschichte als Unterrichtsfach und Bildungsaufgabe. Opladen u.a: Budrich 2008 (Studien zur Bildungsgangforschung, 21).
- Oltmer, Jochen: Migration. Geschichte und Zukunft der Gegenwart, Darmstadt 2017.
- Bade, Klaus: Normalfall Migration, Bonn 2014.

Modulzuweisungen

MA-LHRG v1	Modul	M1-II	MA-LHRSG v2	Modul	M1-II	MA-GymGes v1/2	Modul	M1-II
-------------------	-------	-------	--------------------	-------	-------	-----------------------	-------	-------

L.068.14815

Daniel Fastlabend

**Geschichtsdidaktisches Vorbereitungsseminar für das Praxissemester:
Historisches Lernen am Beispiel der postkolonialen Betrachtung von
Kolonialismus.**

Ü 2

Fr. 11 - 13 / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

30.10.2020

Kommentartext:

Diese Übung richtet sich an Studierende des Masterstudiengangs Geschichte auf Lehramt, die im Sommersemester 2021 ihr Praxissemester an einer Schule absolvieren werden.

U.a. sollen folgende Fragen diskutiert werden: Was zeichnet guten Geschichtsunterricht aus? Wie können historische, fachwissenschaftlich erforschte Sachverhalte in didaktisch sinnvolle, schüler- und gegenwartsorientierte Unterrichtsinhalte umgesetzt werden und wie sind diese zu strukturieren? Was sind motivierende Lehr- und Lernmethoden, Arbeits- und Sozialformen? Wie lässt sich sinnvoll und reflektiert mit dem Schulbuch und anderen Medien historischen Lernens (z.B. auch aus der Geschichtskultur) arbeiten?

Diese und andere Fragen werden exemplarisch am Thema historische Migrationen behandelt, um die Studierenden konkret auf die Anforderungen des Praxissemesters vorzubereiten und ihnen den bevorstehenden Perspektivwechsel vom eigenen Lernen zum Lehren zu erleichtern.

Literatur:

- María do Mar Castro Varela/Nikita Dhawan (Hrsg.): Postkoloniale Theorie. Eine kritische Einführung. 2. Aufl. Bielefeld 2015 (Cultural studies Intro, Bd. 36);
- Bartholomäus, Grill: Wir Herrenmenschen : unser rassistisches Erbe : eine Reise in die deutsche Kolonialgeschichte. München 2019.
- Fenske, Ute u.a. (Hrsg.): Kolonialismus und Dekolonisation in nationalen Geschichtskulturen und Erinnerungspolitiken in Europa. Module für den Geschichtsunterricht. Frankfurt am Main 2015;
- Sebastian Conrad/Shalini Randeria (Hrsg.): Jenseits des Eurozentrismus. Postkoloniale Perspektiven in den Geschichts- und Kulturwissenschaften. Frankfurt/New York 2002;
- Deutsches Historisches Museum (Hg.): Deutscher Kolonialismus. 2- Aufl. Berlin 2017;
- Karlheinz Graudenz u. Hanns-Michael Schindler. Die deutschen Kolonien. 100 Jahre Geschichte in Wort, Bild und Karte. 3. Aufl. Augsburg 1988.

- Baricelli, Michelle und Martin Lücke (Hg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts. 2 Bde. Schwalbach/Ts. 2012.
- Günther-Arndt, Hilke und Meik Zülsdorf-Kersting (Hg.): Geschichts-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin 2014.
- Borries, Bodo von: Historisch denken lernen - Welterschließung statt Epochenüberblick. Geschichte als Unterrichtsfach und Bildungsaufgabe. Opladen u.a: Budrich 2008 (Studien zur Bildungsgangforschung, 21).

Modulzuweisungen

MA-LHRG v1	Modul	M1-II	MA-LHRSG v2	Modul	M1-II	MA-GymGes v1/2	Modul	M1-II
-------------------	-------	-------	--------------------	-------	-------	-----------------------	-------	-------

L.068.14820

Alexandra Krebs

Ü 2

Beginn

Geschichtsdidaktisches Vorbereitungsseminar für das Praxissemester: Verschwörungstheorien in historischer Perspektive

Do. 11 – 13 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

29.10.2020

Kommentartext:

Diese Übung richtet sich an Studierende des Masterstudiengangs Geschichte auf Lehramt, die im Sommersemester 2021 ihr Praxissemester an einer Schule absolvieren werden. Sie zielt darauf ab, praxisnah und zielgerichtet in wesentliche Elemente des historischen Lehrens und Lernens einzuführen. Am Beispiel von Verschwörungstheorien in historischer Perspektive werden daher u.a. folgende Fragen diskutiert:

Was zeichnet guten Geschichtsunterricht aus? Wie können historische, fachwissenschaftlich erforschte Sachverhalte in didaktisch sinnvolle, schüler- und gegenwartsorientierte Unterrichtsinhalte umgesetzt werden; und wie sind diese zu strukturieren? Was sind motivierende Lehr- und Lernmethoden, Arbeits- und Sozialformen? Wie lässt sich sinnvoll und reflektiert mit dem Schulbuch und anderen Medien historischen Lernens (z.B. auch mit digitalen Lernangeboten) arbeiten?

Diese und andere Fragen werden behandelt, um die Studierenden konkret auf die Anforderungen des Praxissemesters vorzubereiten und ihnen den bevorstehenden Perspektivwechsel vom eigenen Lernen zum Lehren zu erleichtern.

Literatur:

- Baricelli, Michelle und Martin Lücke (Hg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts. 2 Bde. Schwalbach/Ts. 2012.
- Günther-Arndt, Hilke und Meik Zülsdorf-Kersting (Hg.): Geschichts-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin 2014.
- Pandel, Hans-Jürgen und Gerhard Schneider (Hg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 2010.
- Borries, Bodo von: Historisch denken lernen - Welterschließung statt Epochenüberblick. Geschichte als Unterrichtsfach und Bildungsaufgabe. Opladen u.a: Budrich 2008 (Studien zur Bildungsgangforschung, 21).
- Stiftung Kloster Dalheim (Hg.): Verschwörungstheorien – früher und heute. Katalog zur Sonderausstellung der Stiftung Kloster Dalheim. LWL-Landesmuseum für Klosterkultur 18. Mai 2019 bis 22. März 2020. Unter Mitarbeit von u.a. Sebastian Bartoschek, Ingo Grabowski und Carolin Mischer. Münster 2019.
- Butter, Michael: "Nichts ist, wie es scheint". Über Verschwörungstheorien. Berlin: Suhrkamp (Edition Suhrkamp Sonderdruck) 2018.

Modulzuweisungen

MA-LHRG v1	Modul	M1-II	MA-LHRSG v2	Modul	M1-II	MA-GymGes v1/2	Modul	M1-II
-------------------	-------	-------	--------------------	-------	-------	-----------------------	-------	-------

Prüfungsberechtigte

Prüfungsberechtigung für alle Studiengänge einschließlich Fachdidaktik

Prüfungsberechtigung für alle Studiengänge:

Prof. Dr. Brigitte Englisch

Mittelalterliche Geschichte

Prof. Dr. Peter Fäßler

Neueste Geschichte und Zeitgeschichte

Prof. Dr. Frank Göttmann

Geschichte der Frühen Neuzeit

Prof. Dr. Hermann Kamp

Mittelalterliche Geschichte

Prof. Dr. Dietmar Klenke

Neueste Geschichte und Didaktik der Geschichte

Prof. Dr. Stefan Link

Alte Geschichte

Prof. Dr. Johannes Meyer-Hamme

Didaktik der Geschichte

Prof. Dr. Rainer Pöppinghege

Neueste Geschichte, Didaktik der Geschichte

Prof. Dr. Malte Prietzel

Mittelalterliche Geschichte

Prof. Dr. Eva-Maria Seng

Materielles und Immaterielles Kulturerbe

Prof. Dr. Michael Ströhmer

Geschichte der Frühen Neuzeit

Prof. Dr. Johannes Süßmann

Geschichte der Frühen Neuzeit

Prüfungsberechtigung für Magister, BA, MA:

Prof. Dr. Frank Göttmann

Geschichte der Frühen Neuzeit

Prof. Dr. phil. habil. Barbara Stambolis M.A.

Neuere und Neueste Geschichte

Prof. Dr. Matthias Wemhoff